

Stückholzfeuerung

BMK

Bedienungsanleitung



Lesen Sie diese Dokumentation bitte aufmerksam durch.

Sie soll Ihnen als Nachschlagewerk dienen und enthält wichtige Informationen zum Aufbau, zur Sicherheit, Bedienung, Wartung und Pflege Ihrer Heizanlage.

Wir sind stets bemüht unsere Produkte und Unterlagen zu verbessern. Für Hinweise und Anregungen danken wir im Voraus.

GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH

Bruck 7

A-4722 PEUERBACH

Tel: 0043 (0) 7276 / 2441-0

Fax: 0043 (0) 7276 / 3031

Email: office@guntamatic.com



Hinweise, die Sie im eigenen Interesse auf jeden Fall beachten sollten, sind in dieser Anleitung wie nebenan bezeichnet.

Sämtliche Inhalte dieses Dokumentes sind Eigentum von GUNTAMATIC und somit urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, Weitergabe an Dritte oder Nutzung zu anderen Zwecken ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers untersagt.

Druckfehler und technische Änderungen vorbehalten.

	Seite
1 EINLEITUNG.....	5
2 WICHTIGE HINWEISE.....	6
2.1 Verwendungszweck	6
2.2 Betreiben der Heizanlage	6
2.3 Gewährleistung / Haftung	7
2.4 Sicherheitshinweise	7
2.5 Sicherheitshinweise auf der Heizanlage	10
3 ANLAGENBESTANDTEILE	11
4 SICHERHEITSEINRICHTUNGEN	12
5 SCHALTFELDBESCHREIBUNG	13
6 MENÜ / EBENENÜBERSICHT	14
6.0 Hausebene	15
6.1 Programmwahl	16
6.2 Kundenebene	16
6.2.1 Heizkreis	17
6.2.2 Warmwasser	18
6.2.3 Kundenmenü	18
6.2.4 Fernleitung	19
6.2.5 APP	19
6.2.6 Serviceebene	20
6.2.6.1 Resetdaten	20
6.2.6.2 Inbetriebnahme	21
6.2.6.3 Parameter Heizkreis / Estrichheizen	22
6.2.6.4 Parameter Warmwasser	22
6.2.6.5 Parameter HP0	23
6.2.6.6 Parameter Rücklaufmischer	24
6.2.6.7 Parameter Fernleitung	24
6.2.6.8 Anlageneinstellungen	25
7 KUNDENEINSTELLUNGEN.....	27
7.1 Heizung einschalten / ausschalten	27
7.2 Heizzeiten programmieren	28
7.3 Raumtemperatur anpassen	29
7.4 Warmwassertemperatur anpassen	30
7.5 Raumgerät bedienen	31
8 BETRIEB DER HEIZANLGE	32
8.1 Kontrollen an der Heizanlage	32
8.2 Brennstoff	33
8.3 Verbrennungszuluft	34
8.4 Anheizvorgang	35
8.5 Heizbetrieb	36
8.6 Asche entleeren	38

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
9 REINIGUNG / PFLEGE.....	39
9.1 Zwischenreinigung	40
9.2 Generalreinigung	41
10 STÖRMELDUNGEN	42
11 STÖRUNGSBESEITIGUNG	43
12 SICHERUNGSWECHSEL	44
13 PARAMETER ÄNDERUNGEN.....	45
14 HEIZKREIS EINSTELLUNGEN.....	45
15 ENTSORGUNG	45
16 KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	46
17 TYPENSCHILD.....	47

Sie haben mit GUNTAMATIC eine gute Wahl getroffen.

Wir liefern Ihnen ein Produkt aus langjähriger Kesselbauerfahrung und es ist unser dringlichster Wunsch, dass Ihnen Ihre Heizanlage stets nur Freude bereitet.

Die nachfolgende Anleitung soll Ihnen bei der Bedienung, sowie bei der Wartung von Nutzen sein. Bitte denken Sie daran, dass auch die beste Feuerung nicht ohne Pflege und Wartung auskommen kann. Lesen Sie deshalb diese Bedienungsanleitung genau durch und lassen Sie die Erstinbetriebnahme von einem GUNTAMATIC-autorisierten Fachmann durchführen. Befolgen Sie vor allem die Sicherheitshinweise in Kapitel 2.

Kurzbeschreibung Die Feuerung BMK ist eine moderne Scheitholz Feuerung. Die Beschickung des Kessels erfolgt manuell.

Typenprüfung Die Feuerung ist entsprechend der Klasse 5 gemäß der EN 303-5, sowie der Vereinbarung der Bundesländer gem. Art. 15a BVG über Schutzmaßnahmen für Kleinf Feuerungsanlagen und Einsparung von Energie ausgeführt. Die Original-typenprüfzeugnisse liegen beim Hersteller auf.

Weitere Informationen Die Dokumentation besteht aus folgenden Bänden:

- Planungs- und Installationsanleitung
- Schaltplan
- Bedienungsanleitung

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Auskunft.

2 WICHTIGE HINWEISE

BS-01

Die Feuerung ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Trotzdem kann falsches Bedienen, Verwenden von unzulässigen Brennstoffen oder Unterlassen einer erforderlichen Reparatur zu Personen- und Sachschäden führen. Sie vermeiden gefährliche Situationen, indem Sie die Feuerung nur dazu verwenden, wozu sie konstruiert wurde und sie sachgemäß bedienen, reinigen und warten. Setzen Sie die Heizanlage nur in Betrieb, wenn sie in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand ist.

2.1 VERWENDUNGSZWECK

BS-01

Die Heizanlage ist zum Erwärmen von Heizungswasser konstruiert und dient als Zentralheizung.



Verwenden Sie die Heizanlage nicht zur Abfallverbrennung!

Abfallverbrennung führt zu massiver Korrosion und in der Folge zu drastischer Verringerung der Lebensdauer der Heizanlage!

2.2 BETREIBEN DER HEIZANLAGE

BS-01

Die Heizanlage darf nur von nachweislich geschulten Personen (lt. Checkliste) betrieben und gereinigt werden. Kinder, unbefugte Personen oder Personen mit geistiger Beeinträchtigung dürfen den Heizraum nur unter Aufsicht einer befugten Person betreten. Ohne Aufsicht muss der Heizraum bzw. das Brennstofflager verschlossen werden und der Schlüssel für diese Personen unerreichbar aufbewahrt werden.



Auch bei gegenteiliger Aufforderung dürfen Wartungs- und Reparaturarbeiten nur von autorisierten Fachfirmen durchgeführt werden!

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung;
- nicht-Beachten der in der Dokumentation angegebenen Hinweise, Richtlinien und Sicherheitshinweise;
- unsachgemäßes in-Betrieb-nehmen, Bedienen, Warten und Reparieren;
- Betreiben bei defekten Sicherheitseinrichtungen;
- eigenmächtige Veränderungen

Um Unfällen vorzubeugen, dürfen sich keine Kleinkinder im Heizraum oder Brennstofflagerraum aufhalten. Beachten Sie bitte folgende Sicherheitshinweise! Dadurch schützen Sie sich und verhindern Schäden an Ihrer Heizanlage.

Netzschalter



Der Netzschalter muss immer eingeschaltet bleiben und darf nur im funktionslosen Zustand ausgeschaltet werden!

Netzstecker



Lebensgefahr durch Stromschlag!

Die Hauptzuleitung führt über den Stecker „Netz“ zum Kessel. Dieser Stecker und einige Komponenten der Anlage bleiben unter Spannung, auch wenn der Netzschalter an der Bedieneinheit abgeschaltet ist!

Reparaturarbeiten



Nur autorisierte Fachleute dürfen Reparaturarbeiten durchführen!

Berühren von Bauteilen, die unter Spannung stehen, ist lebensgefährlich!

Auch bei Netzschalter „AUS“ stehen einige Komponenten der Anlage unter Spannung.

Bei Reparaturarbeiten ist daher unbedingt durch den „Netzstecker“ oder einen Sicherungsautomaten die Stromzufuhr zur Heizanlage zu unterbrechen!

Notfall:

Bei Stromschlag die Stromzufuhr sofort unterbrechen!
Erste Hilfe leisten → Notarzt alarmieren!

Störungsbehebung



Bei Störungen müssen anhand der Hinweis-meldungen am Display (F0...) zuerst die Stör-ursachen beseitigt werden, bevor der Betrieb mit der Taste „Quit“ fortgesetzt werden darf!

<u>Manipulationen</u>	 <p>Nehmen Sie keine ungeplanten Änderungen der Einstellungen und keine Umbauten an der Heizanlage vor!</p> <p>Gewährleistungs- und Garantieverlust!</p>
<u>Wartungsarbeiten</u>	 <p>Führen Sie Wartungsarbeiten regelmäßig durch oder machen Sie von unserem Kundendienst Gebrauch!</p>
<u>Ascheentleerung</u>	 <p>Restglut kann zu Bränden führen!</p> <p>Entleeren bzw. lagern Sie Asche aus dem Kessel nur in nicht brennbaren Gefäßen!</p>
<u>Kesselreinigung</u>	 <p>Berühren von heißen Teilen kann zu Hautverbrennungen führen!</p> <p>Die Reinigung des Kessels darf nur in kaltem Zustand erfolgen! (Abgastemperatur < 50°C)</p>
<u>Abgasgebläse</u>	 <p>Verletzungsgefahr durch rotierende Teile!</p> <p>Das Gebläse darf nur im stromlosen Zustand (abgesteckt) ausgebaut werden!</p>
<u>Dichtungen</u>	 <p>Achtung Vergiftungsgefahr!</p> <p>Austreten von Rauchgas ist infolge einer beschädigten Dichtung möglich!</p> <p>Defekte Dichtungen durch einen autorisierten Fachmann erneuern lassen.</p> <p>Notfall: Person sofort ins Freie bringen → Notarzt alarmieren!</p>
<u>Frischluftezufuhr</u>	 <p>Achtung Erstickungsgefahr!</p> <p>Unzureichende Frischluftezufuhr ist lebensgefährlich!</p> <p>Für ausreichend Frischluftezufuhr sorgen!</p> <p>Hinweis: Bei mehreren Feuerungen im selben Raum, muss für zusätzliche Frischluft gesorgt werden!</p>
<u>Zugregler / Ex-Klappe</u>	 <p>Achtung Verpuffungsgefahr!</p> <p>Ein Kaminzugregler mit Explosionsklappe ist unbedingt erforderlich!</p>

Sicherheitsabstände



Achtung Brandgefahr!

Lagern Sie keine brennbaren Gegenstände im Nahbereich des Heizkessels!

Vor Ort gültige Vorschriften einhalten!

Heizbetrieb



Achtung Verpuffungsgefahr!

Während des Heizbetriebes dürfen keine Kesseltüren oder Reinigungsöffnungen geöffnet werden!

Übertemperatur



Achtung Verletzungsgefahr!

Bei Kesseltemperaturen über 100°C ist der Heizraum umgehend zu verlassen!

Keinesfalls dürfen Türen oder Wartungsöffnungen am Kessel geöffnet werden!

Frostschutz



Frostschutzfunktion!

Die Anlage kann die Frostschutzfunktion nur erfüllen, wenn genügend Brennstoff vorhanden ist und keine Störung vorliegt!

Feuerlöscher



Feuerlöscher bereitstellen!

Unmittelbar vor der Heizraumtür ist ein Feuerlöscher bereitzustellen!

Anlagenfernzugriff



Achtung Verletzungsgefahr

Bei aktiviertem Anlagenfernzugriff wie zum Beispiel mittels APP, GSM-Modul, usw. ... dürfen an der Heizanlage Arbeiten aller Art ausnahmslos nur im stromlosen Zustand der Heizanlage durchgeführt werden



Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung



Warnung vor rotierenden Bauteilen



Warnung vor heißer Oberfläche



Warnung vor Verpuffung



Erdung



Bedienungs- oder Installationsanleitung beachten



Heizanlage vom Stromnetz trennen



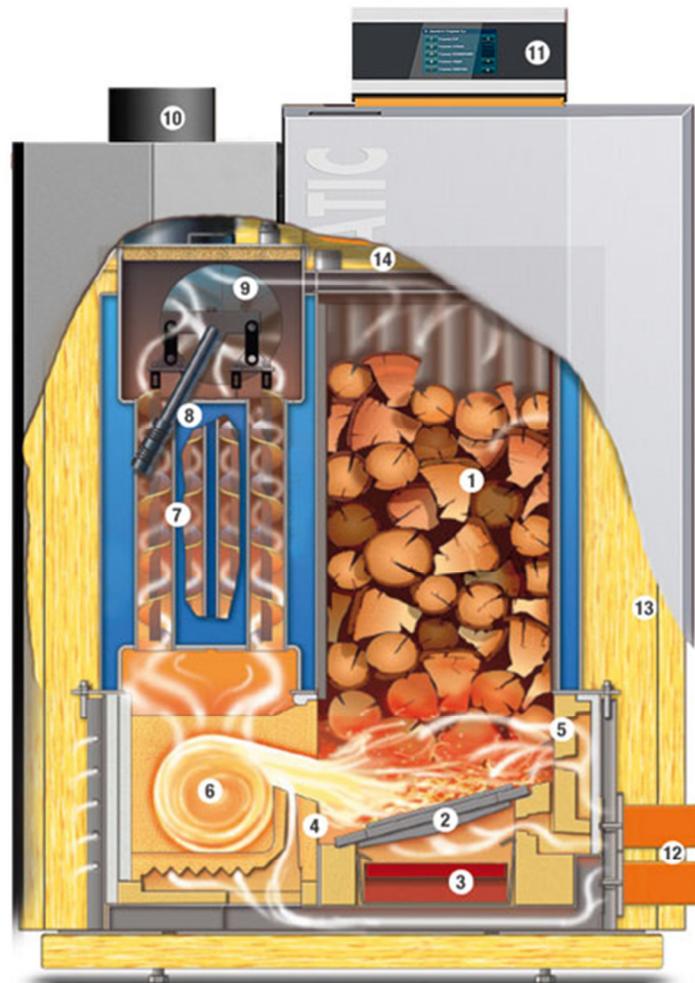
Winkelstecker zur Seite abziehen



Stromversorgung

Kabel flexibel
cable flexible

keine starren Kabel für Installationen verwenden



- | | |
|--------------------|--|
| 1. Füllraum | 11. Bedieneinheit |
| 2. Gussrost | 12. Servomotoren |
| 3. Aschelade | 13. Vollisolierung |
| 4. Sekundärluft | 14. Schwellgaskanal |
| 5. Primärluft | 15. <u>Option</u> : automatische Zündung |
| 6. Brennkammer | |
| 7. Wirbulatoren | |
| 8. Reinigungshebel | |
| 9. Saugzuggebläse | |
| 10. Rauchrohr | |

Um ein Überhitzen des Heizkessels zu verhindern, reduziert die Regelung die Heizleistung. Droht der Kessel trotzdem zu überhitzen, unterscheidet die Regelung zwischen mehreren Sicherheitsstufen.

Sicherheitsstufe 1 **Übertemperatur 82°C**

Zwischen 82°C und 87°C Kesseltemperatur wird die Vorlauf-solltemperatur aller aktiven Heizkreise bis zur eingestellten maximalen Vorlauftemperatur linear angehoben.

Sicherheitsstufe 2 **Kesseltemperatur 87°C**

Das Saugzuggebläse stoppt und die Verbrennungsluftzufuhr wird geschlossen.

Sicherheitsstufe 3 **Kesseltemperatur 88°C**

Die Speicherladepumpe und alle Heizkreise werden mit der jeweils maximal zulässigen Vorlauftemperatur zur Wärme-abfuhr aktiviert.

Sicherheitsstufe 4 **Kesseltemperatur 95°C**

Über die thermische Ablaufsicherung wird der Kessel mit Kaltwasser über den Sicherheitswärmetauscher gekühlt.

Sicherheitsstufe 5 **Kesseltemperatur über 100°C**

Der STB (Sicherheitstemperaturbegrenzer) spricht an und schaltet alle Kesselregelfunktionen ab, die Pumpensteuerung bleibt jedoch aktiv! Die Anlage bleibt ausgeschaltet, auch wenn die Kesseltemperatur wieder unter 90°C sinkt. Die Anlage darf erst wieder in Betrieb genommen werden, nachdem eine allfällige Störung behoben und der Kessel überprüft wurde.

Stromausfall Die Regelung, das Saugzuggebläse und alle Umwälzpumpen schalten mangels elektrischer Energie aus. Das Glutbett am Rost brennt mit natürlichem Kaminzug weiter. Da dieser Betriebszustand nicht optimal ist, bleibt auch eine größere Aschebildung am Rost zurück. Zusätzlich sollte die Verbrennungsluftzufuhr manuell geschlossen werden. Dazu die Entriegelungstasten an den Servomotoren drücken und den Luftschieber gegen den Uhrzeigersinn bis auf Anschlag verdrehen. Sobald wieder elektrische Energie zur Verfügung steht, übernimmt die Regelung wieder die Kontrolle über die Heizanlage.



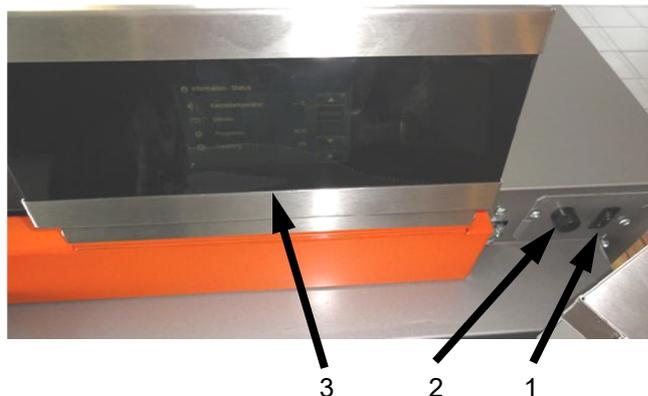
Achtung Verpuffungsgefahr!

Während dieser Betriebszustände keine Kesseltüren öffnen!

Fülltüre öffnen

- das Saugzuggebläse geht auf 100%-Drehzahl;
- die Verbrennungsluftzufuhr wird gestoppt;
- nach dem Schließen der Fülltür wird die Betriebsfortführung eingeleitet

Das Gerät verfügt über eine Touch-Bedieneinheit mit Menüführung. Durch Drücken der „Buttons“ am Display können Einstellungen vorgenommen werden. Hinweis und Störmeldungen werden am Display eingeblendet.



BK-01

Netzschalter (1) Der Netzschalter bleibt normalerweise immer eingeschaltet und darf nur im funktionslosen Zustand abgeschaltet werden.



Bei Reparatur- oder Wartungsarbeiten muss die Anlage am Netzstecker zusätzlich allpolig vom Netz getrennt werden!

STB (2) Bei Übertemperatur löst der Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) aus; → der Heizbetrieb des Gerätes wird unterbrochen; Nach Übertemperatur die Fehlerursache beheben und den STB mit einem geeigneten Gegenstand tief eindrücken.

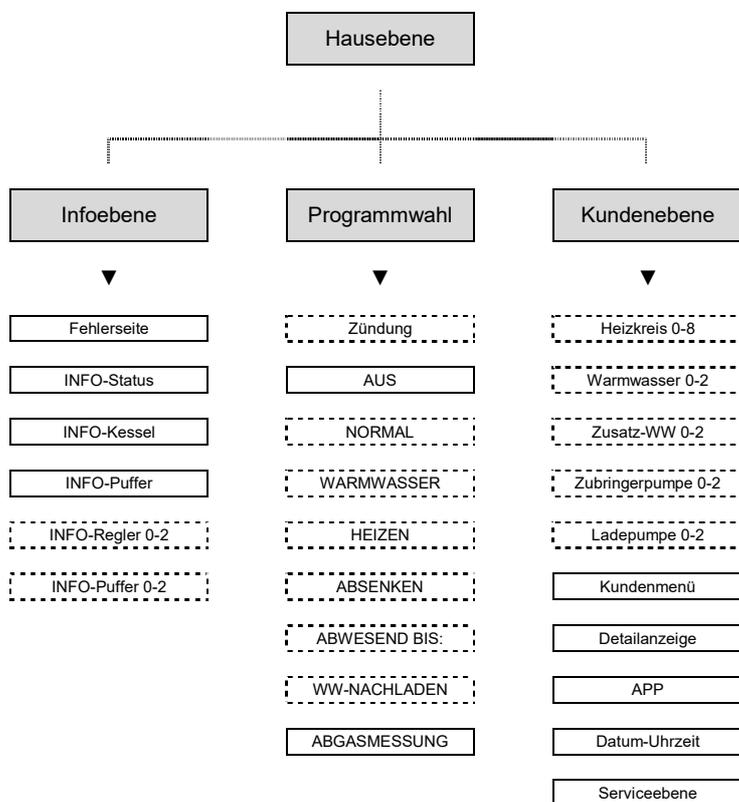


Die Anlage darf erst wieder in Betrieb genommen werden, nachdem eine allfällige Störung behoben und der Kessel überprüft wurde. Nötigenfalls muss ein Fachmann zugezogen werden!

Touch-Display (3) Durch leichten Druck mit der Fingerspitze auf die Buttons am Display gelangen Sie in die verschiedenen Ebenen und Menüs, wo Einstellungen vorgenommen werden können.



Zur Bedienung des Touch-Displays keine spitzen Gegenstände, wie z.B. Kugelschreiber und dergleichen, verwenden!



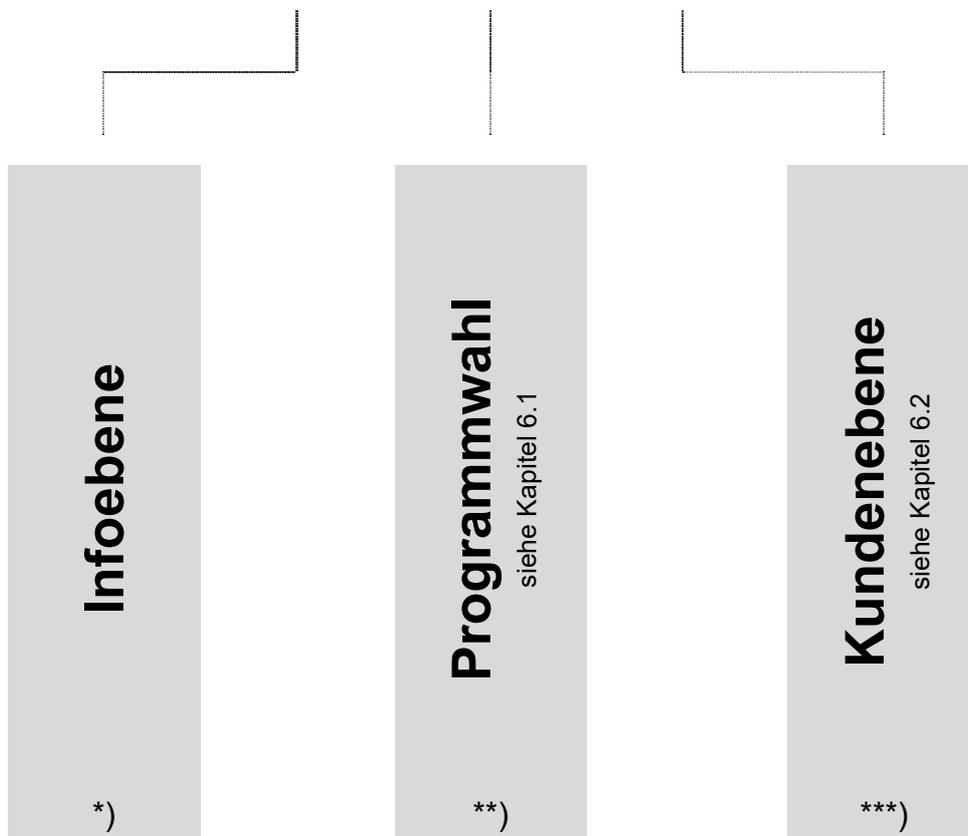
Strichliert umrahmte Menüs werden nur angezeigt,
wenn sie im Inbetriebnahmemenü aktiviert wurden!



Über die Auswahlbuttons wechseln Sie zu den verschiedenen Ebenen.



BK-01



INFO

- *) - Störmeldungen, Temperaturen, Schalt- und Betriebszustände für Kessel, Puffer und Heizkreise können abgefragt werden;
- ***) - Programme für Kessel und Heizkreise können ausgewählt werden;
- die Kesselfreigabe kann unterbrochen werden;
- ***)) - die Einstellungen für Kessel, Heizkreise, usw. können geändert werden;
- die Einstellungen in Serviceebene und Parametermenü dürfen nur von GUNTAMATIC autorisiertem Fachpersonal geändert werden

6.1 PROGRAMMWAHL

BK-02

- 1)
-  Zündung Programmierung der optional erhältlichen Zündung
 -  * Programm AUS Heizung AUS Warmwasser AUS (Frostschutzfunktion aktiv)
 -  * Programm NORMAL Heizung EIN Warmwasser EIN (Winterbetrieb)
 -  * Programm WARMWASSER Heizung AUS Warmwasser EIN (Sommerbetrieb)
 -  * Programm HEIZEN Dauerheizbetrieb EIN Warmwasser EIN
 -  * Programm ABSENKEN Dauerabsenkbetrieb EIN Warmwasser EIN
 -  * Programm ABSENKEN BIS Absenkbetrieb bis zu einem bestimmten Zeitpunkt Warmwasser EIN
 -  * WARMWASSER NACHLADEN Einmalig für die Dauer von maximal 90 Minuten
 -  Abgasmessung Kaminkehrertaste zur Emissionsmessung



zurück zur HAUSEBENE

siehe Kapitel 6.0



INFO

- * Die Programmbuttons sind nur sichtbar, wenn eine Heizkreisregelung aktiviert ist.
- 1) **Sofortzündung** Manuelles starten der Zündung. (**WICHTIG:** Beachten Sie das Kapitel Heizbetrieb in dieser Anleitung)
- Zeitzündung** **FUNKTION:** Die Zündung startet automatisch, nachdem die eingestellte Temperatur am Puffer oben (T3) unterschritten ist und zusätzlich die Bedingungen **Datum** und **Zeitbereich** erfüllt sind.
- Temperaturzündung** **FUNKTION:** Die Zündung startet automatisch, nachdem die eingestellte Temperatur am Puffer oben (T3) unterschritten ist.
- WICHTIG:** Öffnen Sie nach dem programmieren der automatischen Zündung keine Kesseltüre. Durch öffnen einer Kesseltüre wird die zuvor programmierte Zündfunktion wieder deaktiviert.

6.2 KUNDENEBENE

BK-02

-  * Heizkreis siehe Kapitel 6.2.1
-  * Warmwasser siehe Kapitel 6.2.2
-  * Zusatz Warmwasser siehe Kapitel 6.2.2
-  * Ladepumpe siehe Kapitel 6.2.3
-  * Zubringerpumpe siehe Kapitel 6.2.3
-  Kundenmenü siehe Kapitel 6.2.4
-  Detailanzeige Einstellungen, Zustände und Messwerte des Holzmodul werden angezeigt!
-  APP siehe Kapitel 6.2.5
-  Datum-Uhrzeit Datum und Uhrzeit der Anlage können eingestellt werden!
-  Serviceebene siehe Kapitel 6.2.6



zurück zur HAUSEBENE

siehe Kapitel 6.0



INFO

- * Die Auswahlbuttons können nur in Verbindung mit einer Heizkreisregelung aktiviert werden.

- 2)  Betrieb Pumpe..... Beeinflusst den Betriebsstatus des Heizkreises
- 3)  * Witterung Automatische oder manuelle Aktivierung der Mehrfach Uhrenprogramme KALT,MILD oder WARM
-  ** Uhrenprogramm Einstellung der Heiz- und Absenphasen für Heizprogramm NORMAL
-  * Uhrenprogramm (kalt) Einstellung der Heiz- und Absenphasen für Heizprogramm NORMAL
-  * Uhrenprogramm (mild) Einstellung der Heiz- und Absenphasen für Heizprogramm NORMAL
-  * Uhrenprogramm (warm) Einstellung der Heiz- und Absenphasen für Heizprogramm NORMAL
- 4)  Solltemperatur Tag Zur Regelung auf Raum-Solltemperatur ist ein Raumgerät erforderlich
- 5)  Solltemperatur Nacht Zur Regelung auf Raum-Solltemperatur ist ein Raumgerät erforderlich
- 6)  *** Raumeinfluss 0% - 100% beeinflusst die Vorlauftemperatur / T1°C - T3°C beeinflusst die Heizkreispumpe
- 7)  Heizkurve Beeinflusst die Vorlauftemperatur – (höherer Einstellwert = höhere Vorlauftemperatur)
- 8)  Nacht aus AT Beeinflusst den Heizkreis während der Absenphase
- 9)  * AT-Grenze kalt/mild Schaltschwelle für den Wechsel zwischen Uhrenprogramm KALT und MILD
- 9)  * AT-Grenze mild/warm Schaltschwelle für den Wechsel zwischen Uhrenprogramm MILD und WARM
- 10)  AT-Abschaltung Beeinflusst den Heizkreis während der Heizphase



zurück zur KUNDENEBENE.....

siehe Kapitel 6.2



INFO

- * Der Menübutton ist nur bei im Inbetriebnahme Menü aktiviertem Mehrfach Uhrenprogramm sichtbar.
- ** Bei Aktiviertem Mehrfach Uhrenprogramm ist dieser Menübutton nicht sichtbar.
- *** Der Menübutton ist nur bei im Inbetriebnahme Menü aktiviertem Raumgerät/Raumstation sichtbar.
- 2) **Auto** Bei aktiviertem Heizprogramm NORMAL wird der Heizkreis laut den im Uhrenprogramm eingestellten Heiz- und Absenzeiten vollautomatisch EIN und AUS geschaltet. Überschreitet die Außentemperatur den im Parameter AT-Abschaltung eingestellten Wert, schaltet der Heizkreis ab.
Aus Der Heizkreis ist abgeschaltet.
Dauer Die Heizkreispumpe läuft dauernd (keine Mischer-Ansteuerung).
- 3) **Auto** Automatischer Wechsel zwischen den Mehrfach-Uhrenprogrammen KALT, MILD und WARM in Abhängigkeit der Außentemperatur. Die Einstellung der Außentemperatur Schaltschwelle für den automatischen Wechsel der Mehrfach Uhrenprogramme können Sie in den Menüs AT-Grenze KALT/MILD und MILD/WARM vornehmen.
Kalt Ausschließlich Heizbetrieb nach Uhrenprogramm KALT.
Mild Ausschließlich Heizbetrieb nach Uhrenprogramm MILD.
Warm Ausschließlich Heizbetrieb nach Uhrenprogramm WARM.
- 4) Die Regelung auf Raum SOLLTEMPERATUR TAG ist nur während der Heizphase des Heizkreises möglich und erfordert ein dem Heizkreis zugewiesenes Raumgerät/Raumstation. Durch dieses wird die Heizkurve vollautomatisch so angepasst, dass ein Erreichen der gewünschten Raumtemperatur bei jeder Witterung möglich ist.
 - Ohne Raumgerät ist nur Heizbetrieb nach voreingestellter Heizkurve ohne Berücksichtigung der Raumtemperatur möglich. Ein Erhöhen der Solltemperatur Tag bewirkt hier lediglich ein „nach oben“ verschieben der voreingestellten Heizkurve.
 - Überschreitet die Außentemperatur den im Parameter AT-Abschaltung eingestellten Wert, schaltet der Heizkreis ab.
- 5) Die Regelung auf Raum SOLLTEMPERATUR NACHT ist nur in der Absenphase des Heizkreises nach unterschreiten des im Menüs Nacht aus AT eingestellten Außentemperatur Wertes möglich und erfordert ein dem Heizkreis zugewiesenes Raumgerät/Raumstation. Durch dieses wird die Heizkurve vollautomatisch so angepasst, dass die gewünschte Raumtemperatur erreicht wird.
 - Ohne Raumgerät ist nur reduzierter Heizbetrieb nach voreingestellter Heizkurve ohne Berücksichtigung der Raumtemperatur möglich. Ein Erhöhen der Solltemperatur Nacht bewirkt hier lediglich ein „nach oben“ verschieben der voreingestellten Heizkurve.
 - Überschreitet die Außentemperatur den im Parameter Nacht aus AT eingestellten Wert, schaltet der Heizkreis wieder ab.
- 6) **0% – 100%** Bei hoher Außentemperatur (Plus-Grade) und zu niedriger Raumtemperatur wird durch Erhöhen des Raumeinflusses ein schnelleres Erreichen der gewünschten Raumtemperatur ermöglicht.
T1°C - T3°C Bei Überschreiten der Raum Solltemperatur um den eingestellten Wert wird die Heizkreispumpe abgeschaltet;
- 7) Eine höhere Heizkurve verursacht eine höhere Vorlauftemperatur bei gleicher Außentemperatur.
- 8) Wird in der Absenphase die im Parameter Nacht aus AT eingestellte Außentemperatur unterschritten, schaltet der Heizkreis ein.
ACHTUNG: Keine Frostschutzfunktion bis die im Menü Nacht aus AT eingestellte Außentemperatur unterschritten wird.
- 9) Einstellung der Schaltschwelle für den Wechsel zwischen den Uhrenprogrammen KALT/MILD und MILD/WARM.
ACHTUNG: Der Wechsel zwischen den witterungsgeführten Uhrenprogrammen ist von der Durchschnittstemperatur des Vortages abhängig und kann möglicher Weise Zeitverzögert erst einen Tag später stattfinden.
- 10) Wird während der Heizphase die eingestellte Außentemperatur überschritten, schaltet der Heizkreis ab.

6.2.2 WARMWASSER

BS-03

- 11)  **Betrieb Pumpe**..... Einstellung der SLP Pumpen Betriebsart / Werkseinstellung = Auto
-  **Uhrenprogramm WW**..... Einstellung der Warmwasser-Ladezeiten für **Programm NORMAL** (Winterbetrieb)
-  **Uhrenprg. WW Sommer** Einstellung der Warmwasser-Ladezeiten für **Programm WARMWASSER** (Sommerbetrieb)
-  **WW Solltemperatur** Einstellung der Warmwassersolltemperatur
- 12)  **WW Vorrang**..... Beeinflusst die Heizkreise während der Warmwasserladung
-  **WW Nachladen** Ermöglicht einmaliges Warmwasserladen außerhalb der programmierten Ladezeiten



zurück zur KUNDENEBENE.....

siehe Kapitel 6.2



INFO

- 11) **Auto**..... Automatische Warmwasserladung nach Uhrenprogramm WW oder WW Sommer.
Aus..... Der Warmwasserkreis ist abgeschaltet.
Dauer..... Die Warmwasserpumpe (SLP) läuft dauernd.
- 12) **Nein**..... Die Heizkreise bleiben während der Warmwasserladung in Betrieb.
Ja..... Die Heizkreise werden während der Warmwasserladung abgeschaltet.

6.2.3 KUNDENMENÜ

02

- 13)  **Betriebsart**..... Einstellung der Kessel Betriebsart / Werkseinstellung = Regelung
-  **Kesselsoll**..... Einstellung der Kesselsolltemperatur / Werkseinstellung = 82°C
- 14)  **Betrieb Saugzug**..... Einstellung der Saugzuggebläse Betriebsart / Werkseinstellung = Auto
- 14)  **Betrieb KLP** Einstellung der KLP-Pufferladepumpen Betriebsart / Werkseinstellung = Auto
- 15)  **Gluterhaltung**..... Einstellung der Gluterhalt-Betriebsart / Werkseinstellung = Optimal
- 16)  **Lautstärke** Einstellung der Saugzuggebläse Betriebsart / Werkseinstellung = Optimal
-  **RGT max**..... Einstellung der maximalen Abgastemperatur / Werkseinstellung = 220 – 240 °C
- 17)  **Restwärme** Einstellung Kessel-Restwärmennutzung / Werkseinstellung = Ja (TPO)
- 18)  **Brennstoff**..... Einstellung Brennstoff / Werkseinstellung = Scheiter
-  **HPO**..... Einstellung Sonderausgang HPO / Werkseinstellung = deaktiviert
-  **Sprache**..... Einstellung Landessprache



zurück zur KUNDENEBENE.....

siehe Kapitel 6.2



INFO

- 13) **Regelung** Regelung Luftschieber A1 (Prim.) nach Abgastemperatur - Luftschieber A2 (Sek.) nach Lambdasonde.
Notbetrieb..... Das Saugzuggebläse läuft mit 100% / die Luftschieber A1 und A2 müssen manuell eingestellt werden.
Luftschieber A1 (Prim.) auf ca. 50 % und den Luftschieber A2 (Sek.) auf ca. 70 % im Uhrzeigersinn öffnen.
- 14) **Auto**..... Der Ausgang wird vollautomatisch geregelt.
Aus..... Der Ausgang ist abgeschaltet.
Dauer..... Der Ausgang wird dauernd angesteuert.
- 15) **Optimal** Gluterhalt, wenn die Abgastemperatur länger als 10 min unter 130°C ist (Zeitglied 2 / RBT min 2 / CO2 min)
Lambda..... Gluterhalt, wenn die Abgastemperatur länger als 10 min unter 130°C ist und zusätzlich der CO2 Wert der Lambdasonde unter 3,5 % gesunken ist (Zeitglied 2 / RBT min 2)
- 16) **Optimal** Maximaldrehzahl des Saugzuggebläse während der Abbrandes = 100 %
Leiser..... Maximaldrehzahl des Saugzuggebläse während der Abbrandes = 75 %
- 17) Im Betriebszustand Gluterhalt läuft die Kesselladepumpe solange weiter, bis die Temperatur *T1 Restwärme* unterschritten ist.
Einstellung *T1 Restwärme* im Servicemenü Anlageneinstellungen.
Nein..... Funktion deaktiviert
Ja (TPU)..... Funktion EIN, wenn die Kesseltemp. um 6 °C höher ist als die Puffertemp. unten / AUS bei 4°C
Ja (TPO)..... Funktion EIN, wenn die Kesseltemp. um 8 °C höher ist als die Puffertemp. oben / AUS bei 2 °C
- 18) **Scheiter**..... Einstellung zum Heizen von naturbelassenem Scheitholz (siehe Kapitel Brennstoff)
Hackgut..... Einstellung zum Heizen von naturbelassenem Grobhackgut (siehe Kapitel Brennstoff)
Einstellung auch für extrem trockenes Scheitholz anwendbar

- 19)  Betrieb Pumpe..... Einstellung der Fernleitungs-Betriebsart / Werkseinstellung = Auto
- 20)  * Ladeprogramm Einstellung des Fernleitungspuffer-Ladeprogramm
-  * Uhrenprogramm Einstellung der der Fernleitungs-Betriebszeiten
-  * Puffer Soll Einstellung der Puffersolltemperatur (empfohlene Einstellung bis maximal 70 °C)
- 21)  * Puffer min..... Einstellung der niedrigsten Temperatur am Fernleitungspuffer OBEN (T3)



zurück zur KUNDENEbene.....

siehe Kapitel 6.2



INFO

- * Die Menübuttons sind nur bei im Inbetriebnahme Menü aktivierter Fernleitungsfunktion LAP sichtbar.
- 19) **Auto**..... Die Fernleitungsfunktion wird vollautomatisch geregelt.
Aus..... Die Fernleitungsfunktion ist abgeschaltet.
Dauer..... Die Fernleitungspumpe läuft dauernd.
- 20) **Voll**..... Der Puffer wird solange geladen, bis am Pufferfühler OBEN (T3) die Puffer Soll Temperatur erreicht ist und die Temperaturdifferenz zum Pufferfühler UNTEN (T2) nur mehr 10°C (Standardeinstellung) beträgt.
Teil..... Der Puffer wird solange geladen, bis die Puffersolltemperatur am Pufferfühler OBEN (T3) erreicht ist.
- 21) Wird die eingestellte Puffer min Temperatur am Pufferfühler OBEN (T3) unterschritten, wird der Puffer vollautomatisch wieder laut eingestelltem Ladeprogramm VOLL oder TEIL auf die eingestellte Puffer Soll Temperatur geladen.
ACHTUNG: Die Freigabe HKR 0-2 muss in der Detailanzeige auf EIN sein. (Kontakt FFR am Wandgerät)

6.2.5 APP

- 22)  Netzwerk Mit **JA (Nutzungsbed. akzeptiert)** die Verbindung zum Internet herstellen.
- 23)  W-LAN Sichtbarkeit Aktivierung der W-LAN Sichtbarkeit.
-  Kesselnummer Eingabe der Pelletskessel-Seriennummer.
-  Schlüssel..... Zeigt den von GUNTAMATIC empfohlenen Sicherheitsschlüssel an.
-  Warmwasseranzeige Legt fest, welcher Warmwasserspeicher Online visualisiert wird.
-  Diagramm Intervall Legt das Aktualisierungsintervall für die Online-Diagramme fest.
-  Datenaktualisierung..... Legt das Aktualisierungsintervall für die Online-Kesseldaten fest.
- 24)  Dateigröße Aufzeichnung Legt die maximale Größe der Aufzeichnungsdatei fest (1 MB = ca. 1 Tag).
-  Speicherrate Aufzeichnung..... Legt das Intervall für die Speicherung der Aufzeichnungsdaten fest.



zurück zur KUNDENEbene.....

siehe Kapitel 6.2



INFO

- 22) Der Kessel muss über ein Netzkabel mit dem Internetrouter verbunden werden.
- 23) Bei fehlender Internetverbindung und aktivierter W-Lan Sichtbarkeit kann der Kessel hausintern über das W-Lan des Internetrouters erreicht werden.
- 24) Auf der APP kann online eine Aufzeichnung gestartet werden, die nach Erreichen der eingestellten Dateigröße automatisch an die unter Kontakte gespeicherte E-Mail Adresse gesendet wird.

**ACHTUNG:**

Änderungen in sämtlichen Menüs der Serviceebene dürfen nur von GUNTAMATIC autorisierten Personen durchgeführt werden. Eigenmächtige Änderungen sind nicht erlaubt und können zu gravierenden defekten an der Heizanlage und unter Umständen sogar zu lebensbedrohlichen Situationen führen!

	Restedaten.....	siehe Kapitel 6.2.6.1
	Fehlerliste.....	Alle Fehlermeldungen werden mit Datum und Uhrzeit gespeichert!
	Testprogramm.....	Alle Anlagenkomponenten können einem Funktionstest unterzogen werden!
	Inbetriebnahme.....	siehe Kapitel 6.2.6.2
25)	Parameter Heizkreis.....	Estrichheizen siehe Kapitel 6.2.6.3
25)	Parameter Warmwasser.....	siehe Kapitel 6.2.6.4
25)	Parameter Zusatz Warmwasser.....	siehe Kapitel 6.2.6.4
25)	Parameter HP0.....	siehe Kapitel 6.2.6.5
25)	Parameter Rücklaufmischer.....	siehe Kapitel 6.2.6.6
25)	Parameter Fernleitung.....	siehe Kapitel 6.2.6.7
	Anlageneinstellungen.....	siehe Kapitel 6.2.6.8
	Parametermenü.....	Einstieg und Änderungen nur in Absprache mit GUNTAMATIC erlaubt!



zurück zur KUNDENEBENE.....

siehe Kapitel 6.2

**INFO**

25) Die Anzahl der angezeigten Parameter ist von der Anlagenkonfiguration abhängig.

6.2.6.1 RESETDATEN

Kundendaten laden.....	gespeicherte Kundendaten können im Bedarfsfall wieder eingelesen werden
Kundenparameter speichern	
Werksparameter laden!.....	nur geänderte oder neue Parameter einer neuen Software werden geladen
Betriebsstunden = 0.....	nur der Betriebsstundenzähler wird auf 0 gesetzt
Servicezeit-Reset.....	nur der Servicezeitähler wird auf 0 gesetzt
Steuerungs-Reset.....	Achtung: Die Werkseinstellung wird geladen!
Lambdaskalibrierung-Reset.....	nach jedem Lambdasondentausch reseten



zurück zur SERVICEEBENE.....

siehe Kapitel 6.2.6

		Anlage.....	<u>Auswahl:</u> BMK	
		Type	<u>Auswahl:</u> Auswahl laut Typenschild	
26)		Pumpendrehzahl	<u>Auswahl:</u> Aus	
		Puffer	<u>Auswahl:</u> Ja	
		Zündung vorhanden	<u>Auswahl:</u> Ja / Nein	
		Kesselnummer	<u>Auswahl:</u> Seriennummer laut Typenschild eingeben	
		Filter vorhanden	<u>Auswahl:</u> Ja / Nein	
27)		Uhrenprogramme	<u>Auswahl:</u> einfach / mehrfach	
28)		HK-Regler 0-2 vorhanden.....	<u>Auswahl:</u> Nein / CAN-Bus / SYBus	
		• WW vorhanden 0-2..... Warmwasser	<u>Auswahl:</u> Ja / Nein	
		• Betrieb HK 0-8	<u>Auswahl:</u> Kein / Pumpe / Mischer	
		○ Vorlauftemperatur 0-8 max.....	<u>Auswahl:</u> 10°C – 90°C	
29)		○ Heizkurve 0-8	<u>Auswahl:</u> 0,1 – 3,5	
30)		○ Raumgerät HK0-8	<u>Auswahl:</u> Kein / RFF / RS-Voll / RS-HK / RS-HKR	
31)		• Betrieb Fernleitung 0-2	<u>Auswahl:</u> Kein / ZUP / LAP / ERW	
32)		• Quelle	<u>Auswahl:</u> Puffer / Puffer 1 / Puffer 2	
33)		• Zusatz 0-2.....	<u>Auswahl:</u> Kein / WWP	
34)		Betrieb HP0.....	<u>Auswahl:</u> Kein / ZUP / NFA / Verblock / ZP	
		Rücklaufmischer.....	<u>Auswahl:</u> Ja / Nein	
		Kundenparameter speichern.....	<u>Auswahl:</u> Ja / Nein	

zurück zur SERVICEEBENE siehe Kapitel 6.2.6



INFO

- 26) **Aus** Einstellung für abgeschaltete Drehzahlregelung.
ACHTUNG: Energiesparpumpen dürfen nicht drehzahl geregelt werden!
SLP Aktivierung der Drehzahlregelung für die Speicherladepumpe (SLP).
- 27) **einfach** Für jeden Heizkreis kann täglich ein Uhrenprogramm mit bis zu 3 Schaltzeiten programmiert werden.
mehrfach Für jeden Heizkreis können drei witterungsgeführte Uhrenprogramme (KALT, MILD und WARM) mit bis zu 3 Schaltzeiten täglich programmiert werden.
ACHTUNG: Der Wechsel zwischen den witterungsgeführten Uhrenprogrammen ist von der Durchschnittstemperatur des Vortages abhängig und kann möglicher Weise Zeitverzögert erst einen Tag später stattfinden.
- 28) **Nein** Einstellung für Anlagen ohne witterungsgeführter Heizkreisregelung.
CAN-Bus Aktivierung der externen Heizkreisregelung Wandgerät Set-MK 261 als HK-Regler 0.
SYBus Aktivierung der Kesselinternen Heizkreisregelung Set-MKR als HK-Regler 0.
- 29) **0,5 – 0,7** Grundeinstellung für Fussbodenheizung.
1,2 – 1,4 Grundeinstellung für Heizkörper.
- 30) **Kein** Einstellung für Heizkreise ohne Raumgerät/Raumstation.
RFF Aktivierung eines analogen Raumgerätes.
RS-Voll Aktivierung einer digitalen Raumstation mit Einstellmöglichkeiten für alle Heizkreise.
RS-HK Aktivierung einer digitalen Raumstation mit Einstellmöglichkeiten nur für den zugewiesenen Heizkreis.
RS-HKR Aktivierung einer digitalen Raumstation mit Einstellmöglichkeiten für den gesamten Heizkreisreger.
- 31) **ZUP / LAP** Aktivierung der Fernleitungsfunktion laut Anlagenschema vornehmen.
ERW Aktivierung einer Heizkreiserweiterung mit zusätzlichem Wandgerät Set-MK 261.
Zuordnung des Wandgerät: Serviceebene / Parameter Fernleitung 0-2 / Quelle
- 32) Die Einstellung legt fest, aus welcher Quelle die Energie für die Fernleitung bezogen wird.
- 33) Die Funktion Zusatz kann nur aktiviert werden, wenn folgende Einstellungen im Inbetriebnahmemenü programmiert sind.
 Kesselintern am Set MKR: Betrieb HK0 = Kein
 Extern am Wandgerät Set-MK 261: Betrieb HK0, 3, oder 6 = Kein oder Pumpe
WWP Aktivierung eines zusätzlichen Warmwasserspeicher.
- 34) **Kein** Einstellung für Anlagen ohne HP0 Sonderfunktion.
ZUP Aktivierung der Funktion Zubringerpumpe.
NFA Aktivierung der Funktion Nachfüllanzeige.
Brenner Aktivierung der Funktion Brenner.
Verblock Aktivierung der Funktion Verblock.
ZP Aktivierung der Funktion Ladepumpe
INFO: Erklärung der verschiedenen Funktionen siehe im Kapitel *Parameter HP0*.
- Nennleistung: Durch eine bauseitige hydraulische Abstimmung kann die maximale Geräteleistung (nach Wunsch oder Typenreihe) reduziert werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit die Geräteleistung durch einen geschulten Fachmann über den Parameter zur Begrenzung der max. Rauchgastemperatur einzustellen.

6.2.6.3 PARAMETER HEIZKREIS / ESTRICHHEIZEN

BK-03

	Betrieb HK.....	<u>Auswahl:</u>	Kein / Pumpe / Mischer	
	Raumgerät HK.....	<u>Auswahl:</u>	Kein / RFF / RS-Voll / RS-HK / RS-HKR	
	Mischerlaufzeit	<u>Auswahl:</u>	10 – 300 Sekunden	
	Vorlauftemperatur min	<u>Auswahl:</u>	10°C – 90°C	
	Vorlauftemperatur max	<u>Auswahl:</u>	10°C – 90°C	
	Heizkreispumpe Freigabe Temperatur.....	<u>Auswahl:</u>	20°C – 100°C	
35)	Parallelverschiebung Heizkurve.....	<u>Auswahl:</u>	-10°C – 30°C	
	Benennung Heizkreis	<u>Auswahl:</u>	Änderung der Benennung möglich	
	Estrichheizen.....	<u>Auswahl:</u>	Ja / Nein	
	• Vorlauf Anstieg	<u>Auswahl:</u>	0°C – 10°C	
	• Vorlauf Anstieg nach.....	<u>Auswahl:</u>	1 – 5 Tage	
	• Estrich Vorlauf min.....	<u>Auswahl:</u>	10°C – 30°C	
	• Estrich Vorlauf max.....	<u>Auswahl:</u>	25°C – 60°C	
	• Estrich Haltezeit.....	<u>Auswahl:</u>	0 – 20 Tage	
	• Start Estrichprogramm	<u>Auswahl:</u>	Ja / Nein	



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.6



Die Einstellung der Estrichparameter muss in Absprache mit dem Estrichleger erfolgen!

Die Einhaltung der vorgegebenen Soll-Temperaturen ist grundsätzlich nicht im gleitenden Betrieb möglich, sondern nur bei Verwendung von automatischen Mischern. Die Einhaltung der vorgegebenen Solltemperaturen kann nicht zu 100% garantiert werden – durch div. Sicherheitsschaltungen und spezielle Kesselfunktionen können in Ausnahmefällen deutliche Temperaturüberschreitungen auftreten. Sollte dies im Sinne von baulichen Schäden problematisch sein, so ist die Estrichausheizung händisch vorzunehmen.

35) Erhöht oder vermindert die Vorlaufstempertemperatur um den eingestellten Wert bei unveränderter Heizkurve.

6.2.6.4 PARAMETER WARMWASSER

BK-02

	Warmwasser / Zusatz WW vorhanden.....	<u>Auswahl:</u>	Ja / Nein	
36)	Warmwasser Hysterese.....	<u>Auswahl:</u>	1°C – 30°C	
	Warmwasserpumpe Freigabe.....	<u>Auswahl:</u>	20°C – 90°C	
	Benennung Warmwasserkreis	<u>Auswahl:</u>	Änderung der Benennung möglich	



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.6



INFO

36) Ist die Temperaturdifferenz zwischen Beginn der Warmwasserladung und Ende der Warmwasserladung.

Beispiel: Warmwassersolltemperatur = 60°C / Warmwasser Hysterese = 10°C

Sinkt die Warmwassertemperatur unter 50°C ab beginnt die Warmwasserladung und endet wieder sobald die Warmwassertemperatur 60°C erreicht. Bedingung: Freigabe durch das Warmwasser Uhrenprogramm.

6.2.6.5 PARAMETER HP0

BK-02

37)		Betrieb HP0..... Einstellung siehe Schema	<u>Auswahl:</u>	Kein / ZUP / NFA / Brenner / Verblock / ZP	
		RGT-Brenner.....	<u>Auswahl:</u>	80°C – 200°C	
		T4-Brenner.....	<u>Auswahl:</u>	20°C – 80°C	
38)		Laufzeit Verblock.....	<u>Auswahl:</u>	Aus / 1 – 5 min / Dauer	
39)		Brenner diff.....	<u>Auswahl:</u>	0°C – -15°C	
		Brenner Verzögerung.....	<u>Auswahl:</u>	0 – 10 min	
40)		TPO Verblock.....	<u>Auswahl:</u>	0°C – -100°C	
41)		Zündverblockung.....	<u>Auswahl:</u>	Ja / Nein	
		ZP Differenz.....	<u>Auswahl:</u>	0°C – -20°C	
		ZP Hysterese.....	<u>Auswahl:</u>	0°C – -20°C	



zurück zur SERVICEEBENE.....

siehe Kapitel 6.2.6



INFO

- 37) **ZUP**..... **Funktion Zubringerpumpe:**
Der Ausgang wird aktiv, sobald eine Heizkreis oder Warmwasserpumpe läuft.
- NFA**..... **Funktion Nachfüllanzeige:**
Der Ausgang wird aktiv, sobald die Pufferladung unter 40% (Fixwert) sinkt und die Temperatur am Pufferfühler oben (T3) kleiner der Anforderungstemperatur eines Heiz- oder Warmwasserkreises ist
- Brenner**..... **Funktion Brenner:**
Der Ausgang wird aktiv, wenn die Temperatur am Pufferfühler oben (T3) kleiner der Anforderungstemperatur eines Heiz- oder Warmwasserkreises ist. Bei Erhöhung der Temperatur am Pufferfühler oben (T3) um 10°C (Fixwert) schaltet der Ausgang wieder ab.
- Verblock**..... **Funktion Verblock:**
Der Ausgang wird aktiv, wenn die Temperatur am Pufferfühler oben (T3) kleiner der Anforderungstemperatur eines Heiz- oder Warmwasserkreises ist und die Rauchgastemperatur am Scheitholzkessel kleiner 130°C (RGT-Brenner) ist. Über den Ausgang HP0 wird der Öl/Gaskessel und gleichzeitig über den Ausgang HP1 das Umschaltventil (Befehl *Mischer Zu*) für die Dauer der im Parameter *LZ-Verblock* eingestellten Zeit angesteuert. Sobald die Öl/Gaskesseltemperatur 45°C (T4- Brenner) überschreitet, wird der Fühlerwert T4 (Fühler im Öl/Gaskessel) als Freigabewert für die Heizkreise verwendet. Wenn die Puffertemperatur oben (T3) größer Anforderung oder die Öl/Gaskesseltemperatur (T4) größer der Anforderung +6°C (Brenner diff.) oder die Rauchgastemperatur am Stückholzkessel größer 130°C (RGT- Brenner) ist, wird der Ausgang HP0 wieder stromlos. Wenn die Kesseltemperatur im Öl/Gaskessel (T4) den Parameter *T4-Brenner* um 3°C unterschreitet, wird der Ausgang HP2 (Befehl *Mischer Auf*) für die Dauer der im Parameter *LZ-Verblock* eingestellten Zeit angesteuert, vorausgesetzt die Abgastemperatur am Stückholzkessel ist größer Parameter *RGT-Brenner* (130°C) oder die Puffertemperatur oben (T3) ist größer als die Anforderung; gleichzeitig wird bei Unterschreiten der unter Parameter *T4-Brenner* eingestellten Öl/Gaskesseltemperatur um 3°C wieder der Fühlerwert T3 (Puffer oben) für die Freigabe der Heizkreise herangezogen.
- ZP**..... **Funktion Ladepumpe:**
Der Ausgang wird aktiv, sobald sich 5°C Differenz zwischen Fühler T3 (Puffer oben) und T5 (Öl/Gaskessel) ergibt. Der Ausgang schaltet wieder ab, wenn die Differenz nur mehr 2°C beträgt (Hysterese 3°C).
- 38) Parameter zum einstellen der Mischer oder Umschaltventillaufzeit. Federbelastete Motorventile auf DAUER einstellen.
WICHTIG: Nur endabgeschaltete Triac-taugliche Mischerantriebe verwenden.
- 39) Parameter zum Einstellen der *Brenner Differenz*. Wenn der Öl/Gaskessel die Anforderungstemperatur plus *Brenner Differenz* erreicht, wird der Ausgang HP0 stromlos und der Öl/Gaskessel abgeschaltet.
- 40) Parameter zur Pufferverblockung. Bei Einstellung 0°C ist die Funktion deaktiviert (Werkseinstellung).
Die Temperatur am Puffer oben (T3) muss den eingestellten Wert um 3°C Hysterese unterschreiten, damit der Ausgang HP0 aktiv werden kann. Mit dieser Funktion wird eine Zwangsentleerung des Pufferspeichers bis zu einer gewünschten Temperatur erreicht.
- 41) Bei Kesseln mit Automatischer Zündung muss bei auf *JA* gesetztem Parameter und programmierter Zündung zuerst der Zündvorgang erfolgen bevor der Öl/Gaskessel gestartet werden darf.

6.2.6.6 PARAMETER RLM RÜCKLAUFMISCHER

BK-02

42)		Betrieb Rücklaufmischer.....	<u>Auswahl:</u>	AUTO	
		Rücklaufmischer Laufzeit.....	<u>Auswahl:</u>	10 – 300 Sekunden	
		Rücklaufmischer Temperatur Soll	<u>Auswahl:</u>	20°C – 65°C	

 zurück zur SERVICEEBENE siehe Kapitel 6.2.6



INFO

- 42) **Fest** Fixe Regelung auf die unter Parameter RLT Soll eingestellte Rücklaufsoll-Temperatur
Auto Variable Anhebung der Rücklaufmischer-Temperatur (max. 5 °C) zum schnelleren Erreichen der Kesselsolltemperatur.
Auf Funktion für Test oder Notbetrieb --- Manuelles Öffnen der RLM Bypass-Leitung
Zu Funktion für Test oder Notbetrieb --- Manuelles Schließen der RLM Bypass-Leitung.
Aus Funktion für Test oder Notbetrieb --- Manuelles Ausschalten des RLM-Mischers.

6.2.6.7 PARAMETER FL 0-2 FERNLEITUNG

BK-02

43)		Betrieb Fernleitung	<u>Auswahl:</u>	Kein / ZUP / LAP / ERW	
		* Freigabe Fernleitung	<u>Auswahl:</u>	40°C / 65°C – 80°C	
44)		* Po-Ladung EIN.....	<u>Auswahl:</u>	0°C – 20°C	
45)		* Po-Ladung AUS (Voll).....	<u>Auswahl:</u>	0°C – 20°C	
46)		* Po-Ladung AUS (Teil)	<u>Auswahl:</u>	0°C – 20°C	
45)		* Pu-Ladung AUS	<u>Auswahl:</u>	0°C – -20°C	
47)		** Quelle	<u>Auswahl:</u>	Puffer 0 / Puffer 1 / Puffer 2 / Puffer HP0	
48)		Delta T Fern	<u>Auswahl:</u>	0°C – 50°C	
		* Differenz Quelle-Puffer unten	<u>Auswahl:</u>	0°C – 50°C	

 zurück zur SERVICEEBENE siehe Kapitel 6.2.8



INFO

- * Die Menübuttons sind bei programmierter Fernleitungsfunktion LAP sichtbar.
 ** Der Menübutton ist bei programmierter Fernleitungsfunktion ZUP und LAP sichtbar.
- 43) **ZUP / LAP** Aktivierung der richtigen Fernleitungsfunktion laut Anlagenschema vornehmen.
ERW Aktivierung einer Heizkreiserweiterung mit zusätzlichem Wandgerät Set-MK 261.
- 44) Bei Heizbetrieb muss die Temperatur am Fernleitungspuffer oben die höchste Anforderungstemperatur eines Heiz- oder Warmwasserkreises um 6°C (Werkseinstellung) unterschreiten damit der Puffer wieder beladen wird.
Beispiel: höchste Anforderungstemperatur = 50°C Start der Ladung bei unterschreiten von 44°C am Pufferfühler oben.
- 45) Die Abschaltbedingung für Ladeprogramm VOLL ist am Fernleitungspuffer bei Verwendung der Werkseinstellung bei 56°C am Pufferfühler oben und 50°C am Pufferfühler unten erfüllt.
 56°C Puffer OBEN Temperatur = Puffer Soll Temperatur 50°C plus Po-Ladung AUS (Voll) 6°C
 50°C Puffer UNTEN Temperatur = Puffer Soll Temperatur 50°C minus Pu-Ladung AUS -10°C
- 46) Die Abschaltbedingung für Ladeprogramm TEIL ist bei Verwendung der Werkseinstellung bei 56°C am Puffer oben erfüllt.
 56°C Puffer OBEN Temperatur = Puffer Soll Temperatur 50°C plus Po-Ladung AUS (Teil) 6°C
- 47) Angabe der Bezugsquelle aus welchem die Energie für den Pufferspeicher bezogen wird.
- 48) Bei (Fern-) Leitungen kann zum Beispiel ein durch die Länge der Leitung verursachter Temperaturverlust ausgeglichen werden. Eine Einstellung von zum Beispiel 2°C Verlust, bewirkt eine Erhöhung der Solltemperatur um den eingestellten Wert.

	Anlage	<u>Auswahl:</u> BMK	
	Type	<u>Auswahl:</u> 20 / 30 / 40 / 50	
	Pumpendrehzahl	<u>Auswahl:</u> AUS	
	Puffer	<u>Auswahl:</u> Ja	
	Zündung vorhanden	<u>Auswahl:</u> Ja / Nein	
	Kesselnummer	<u>Auswahl:</u> Eingabe laut Typenschild	
49)	HKR 0-2 vorhanden	<u>Auswahl:</u> Ja / Nein / CAN-Bus / SYBus	
	Filter vorhanden	<u>Auswahl:</u> Ja / Nein	
50)	Außenfühler	<u>Auswahl:</u> Ja	
51)	Uhrenprogramme	<u>Auswahl:</u> einfach / mehrfach	
52)	Lambdasonde	<u>Auswahl:</u> NGK	
53)	Lambdaheizung	<u>Auswahl:</u> AUTO	
54)	Lambdasonde kalibrieren	<u>Auswahl:</u> EIN / AUS	
55)	Lambdasonde Korrektur	<u>Auswahl:</u> Eingabe laut Testergebnis	
56)	Lambdasonde Kennlinie	<u>Auswahl:</u> Anpassung im Betrieb	
57)	PC-Überwachung	<u>Auswahl:</u> Nein / DAQ / GSM-Modul	
	GSM Rufnummer 1-3	<u>Auswahl:</u> Telefonnummern eingeben	
	SD-Logging	<u>Auswahl:</u> EIN / AUS	
	SD-Daten	<u>Auswahl:</u> Übersicht	
	CID-Daten	<u>Auswahl:</u> Herstellerkennung	
	Netzwerk	<u>Auswahl:</u> Ja	
	DHCP	<u>Auswahl:</u> manuell	
	IP-Adresse	<u>Auswahl:</u> freie Netzwerk IP-Adresse eingeben	
	F40 Störmeldung	<u>Auswahl:</u> Nein	
	Saugzug	<u>Auswahl:</u> Takt / 0-10V	
	EC-Erkennung	<u>Auswahl:</u> Nein	
	Menüstruktur	<u>Auswahl:</u> 3.1	
58)	Zeit ABS Pumpe	<u>Auswahl:</u> 60 Sekunden	
59)	HKP Zwangseinschaltung	<u>Auswahl:</u> 88°C	
60)	T1 Restwärme	<u>Auswahl:</u> 70°C	
61)	HKP Frost TA	<u>Auswahl:</u> -3°C	
61)	HKP Frost TV	<u>Auswahl:</u> 3°C	
62)	TÜV Funktion	<u>Auswahl:</u> -	



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.6



INFO

- 49) **Nein** Einstellung für Anlagen ohne witterungsgeführter Heizkreisregelung.
CAN-Bus Aktivierung der externen Heizkreisregelung Wandgerät Set-MK 261 als HK-Regler 0.
SYBus Aktivierung der Kesselinternen Heizkreisregelung Set-MKR als HK-Regler 0
- 50) **Nein** Deaktiviert den Außenfühler und gibt der Regelung 0°C Außentemperatur vor.
Ja Standardeinstellung bei witterungsgeführten Heizanlagen.
- 51) **einfach** Für jeden Heizkreis kann täglich ein Uhrenprogramm mit bis zu 3 Schaltzeiten programmiert werden.
mehrfach Für jeden Heizkreis können drei witterungsgeführte Uhrenprogramme (KALT, MILD und WARM) mit bis zu 3 Schaltzeiten täglich programmiert werden.
- ACHTUNG: Der Wechsel zwischen den witterungsgeführten Uhrenprogrammen ist von der Durchschnittstemperatur des Vortages abhängig und kann möglicher Weise Zeitverzögert erst einen Tag später stattfinden.



INFO

- 52) **Nein** Deaktiviert die Lambdasonde.
Bosch Einstellung für ältere Kessel mit Bosch Lambdasonde.
NGK Einstellung für neue Kessel mit NGK Lambdasonde.
- 53) **DAUER** Einstellung für ältere Kessel mit Bosch Lambdasonde.
AUTO Einstellung für neue Kessel mit NGK Lambdasonde.
- 54) Manuelles Starten der automatischen Lambdasonden-Kalibrierung.
ACHTUNG: Dieser Vorgang kann einen längeren Zeitraum (ca. 30 Minuten) in Anspruch nehmen.
- 55) Der ideale Messwert der Lambdasonde ergibt im Testprogramm -10mV. Abweichungen bis maximal ± 6 mV sind zulässig und dürfen als Korrekturwert eingegeben werden. Bei größerer Abweichung muss die Lambdasonde erneuert werden.
- 56) Nach Kalibrierung der Lambdasonde im unteren Messbereich auf 0,0% kann die Sonde im oberen Messbereich (Nennlastbereich bei ca. 10-12% CO₂) durch anpassen der Lambda Kennlinie kalibriert werden.
BEISPIEL: Der am Kessel bei Nennlast angezeigte CO₂ Wert unterscheidet sich bei der Kontrollmessung mittels geeichten Emissionsmessgerät um zum Beispiel 2% (Anzeige am Kessel 10%, am Messgerät 12%). Die Abweichung von 2% kann im Parameter als Korrekturwert eingegeben werden und bewirkt somit die Kalibrierung der Sonde im oberen Messbereich.
- 57) **Nein** PC Überwachung deaktiviert
DAQ Datenabfrage über Onlineschreiber (nur werksseitig einsetzbar);
GSM-Modul Info und Steuerung über GSM-Modul;
- 58) Antiblockiersystem für alle Pumpen, Mischer und Ventile (jeden Montag 12 Uhr).
- 59) Zwangseinschaltung für alle Heizkreis und Warmwasserpumpen bis der Kessel oder Pufferspeicher 88°C unterschreitet.
- 60) Pumpe HP0 ein bis die Kesseltemperatur 70°C unterschreitet.
- 61) Unterschreitet die Außentemperatur die im Parameter HKP Frost TA eingestellte Temperatur wird die Frostschutzfunktion aktiv. Alle Heizkreispumpen schalten ein und regeln auf die im Parameter HKP Frost TV eingestellte Vorlaufsolltemperatur.
ACHTUNG: Durch eine Störung am Kessel kann die Frostschutzfunktion versagen! → E-Heizstab vorsehen!
- 62) **TESTFUNKTION:** Die Kesseltemperatur wird solange erhöht, bis der STB die Funktion unterbricht.

7 KUNDENEINSTELLUNGEN

7.1 HEIZUNG EINSCHALTEN / AUSSCHALTEN

BS-01



BK-01

PROGRAMMWahl drücken

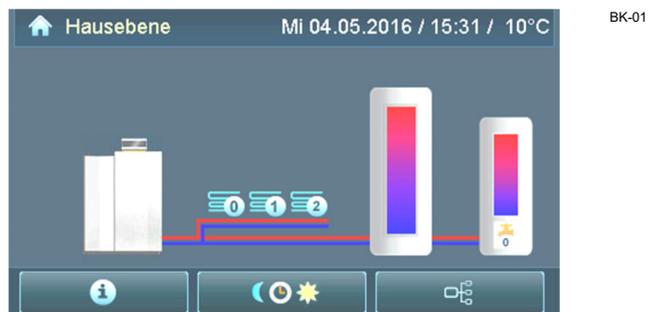


Programm AUS		Heizung und Warmwasser abgeschaltet
Programm NORMAL		Heizung und Warmwasser eingeschaltet
Programm WARMWASSER		nur Warmwasser eingeschaltet

weitere INFO's zur Programmwahl siehe Kapitel 6.1

 zurück zur HAUSEBENE..... siehe Kapitel 6.0

Für jeden Heizkreis können pro Tag bis zu drei „EIN / AUS“ Schaltzeiten programmiert werden. Mittels Blockprogrammierung können alle Tage einer Woche gleichzeitig programmiert werden.



1) KUNDENEbene drücken



2) auf den Heizkreis-Button drücken



3) auf den Uhrenprogramm-Button drücken



- Programmierung „TAGWEISE“
(1 x auf den Wochentag drücken)
- Programmierung „WOCHENWEISE“
(2 x auf den selben Wochentag drücken)



zurück zur HAUSEBENE.....

siehe Kapitel 6.0

Durch Ändern der Heizkurve, kann die Raumtemperatur angepasst werden.
 Durch eine höhere Heizkurve wird eine höhere Raumtemperatur erreicht.
 Die Heizkurve nur tageweise und maximal im Zehntelbereich verändern.



BK-01

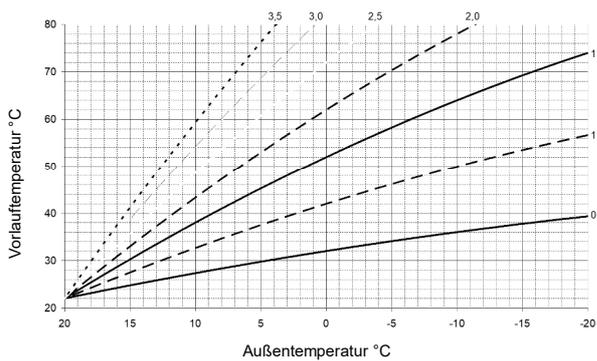
1) KUNDENEbene drücken



2) auf den Heizkreis-Button drücken



3) auf den Heizkurven-Button drücken



zurück zur HAUSEBENE.....

siehe Kapitel 6.0

Durch Ändern der Solltemperatur kann die Warmwassertemperatur angepasst werden.



1) KUNDENEbene drücken



2) auf den Warmwasser Button drücken



3) auf den Solltemperatur-Button drücken



- „ÄNDERN“ mit oder
- „SPEICHERN“ mit



zurück zur HAUSEBENE.....

siehe Kapitel 6.0

Montageort Das Raumgerät in einer Höhe von ca. 1,5 m an einer Innenwand montieren. Der zweckmäßigste Raum ist dort, in dem sich die Bewohner am häufigsten aufhalten. In diesem Raum dürfen die Heizkörper nicht mit Thermostatventilen ausgerüstet sein (Ventile ganz öffnen).

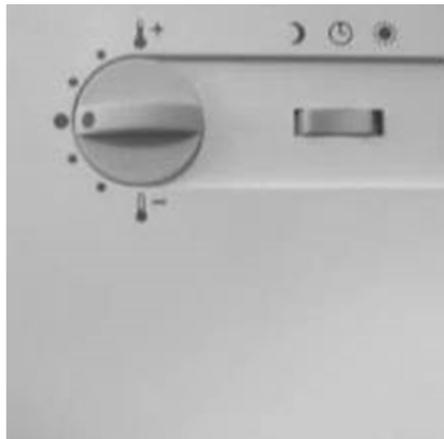


Das Raumgerät sollte nicht im Bereich starker Sonneneinstrahlung oder im Einflussbereich eines Kachelofens platziert sein.

Raumtemperatur anpassen Der Drehknopf bietet die Möglichkeit, die Raumtemperatur zu ändern. Im Plusbereich (+) des Reglers kann die Raumtemperatur um bis zu 3°C angehoben und im Regelbereich Minus (-) um bis zu 3°C abgesenkt werden.



Durch Drehen in den Plus (+) oder Minus (-) Bereich wird im Menü Detailanzeige die angezeigte Raumtemperatur verfälscht.



- 
Absenken: **Heizbetrieb AUS**
 (wenn die Außentemperatur höher ist als der Parameter „Nacht aus AT“)
 - Heizbetrieb EIN** → auf Solltemperatur Nacht
 (wenn die Außentemperatur niedriger ist als der Parameter „Nacht aus AT“)
- 
Normal: **Heiz- und Absenkbetrieb**
 (nach den im Uhrenprogramm eingestellten Zeiten)
- 
Heizen: **Dauerheizbetrieb** → auf Solltemperatur Tag
 (Tag und Nacht heizen ohne Absenkbetrieb)

- Erstinbetriebnahme Die Erstinbetriebnahme und Grundeinstellung der Anlage darf ausschließlich durch GUNTAMATIC-Fachpersonal oder autorisierte Partner erfolgen.
- Täglicher Betrieb Reinigen Sie die Heizanlage genau nach den Vorgaben im Kapitel „Reinigung/Pflege“. Der Reinigungsaufwand ist stark abhängig von der Qualität des Brennstoffes und erfordert möglicherweise höheren Reinigungsaufwand bei Verwendung minderwertiger Brennstoffe.
- Wiederinbetriebnahme Lassen Sie vor der Wiederinbetriebnahme im Herbst die jährliche Kontrolle der Regel- und Sicherheitseinrichtungen auf ihre Funktionsfähigkeit durchführen. Wir empfehlen Ihnen den Abschluss eines Wartungsvertrages, damit die Anlage sicher und sparsam arbeitet.

8.1 KONTROLLEN AN DER HEIZANLAGE

- Anlagendruck kontrollieren Der Betriebsdruck liegt normalerweise zwischen 1 und 2,5 bar. Zu niedriger Anlagendruck kann zu Fehlfunktionen führen.
- Das vollständige Entleeren bzw. Füllen der Anlage, sowie das Nachfüllen einer mit aufbereitetem Wasser gefüllten Anlage, ist Sache des Fachmanns!**
- Heizungswasser nachfüllen:
- das Heizungswasser muss unter 40 °C warm sein;
 - langsam Heizungswasser nachfüllen bis der erforderliche Betriebsdruck angezeigt wird;
 - das Heizsystem vollständig entlüften und den Anlagendruck nochmals kontrollieren – wenn nötig nochmals Heizungswasser nachfüllen
- Ausdehnungsgefäß Den Luftdruck im Ausdehnungsgefäß (ca. 1,5 bar) prüfen!
Bei Bedarf den Installateur anfordern!
- Überdruckventil Die Sicherheitseinrichtung auf richtige Funktion prüfen!
Bei Bedarf den Installateur anfordern!
- Thermische Ablaufsicherung Die Sicherheitseinrichtung auf richtige Funktion prüfen!
Bei Bedarf den Installateur anfordern!
- Heizraumbelüftung Die Luftzuführung auf freien Durchgang kontrollieren.
Bei Bedarf den Installateur anfordern!

8.2 BRENNSTOFF

8.2.1 SCHEITHOLZ GROBHACKGUT nur gemischt mit SCHEITHOLZ heizen

BK-02

Um einen problemlosen Heizbetrieb der Feuerung zu erreichen, muss die Qualität des Brennstoffes stimmen. Nur mit hochwertigem Scheitholz lässt sich ein zuverlässiger und störungsfreier Betrieb der Anlage gewährleisten. Der Preis sollte immer hinter den Qualitätsanforderungen bewertet werden und es ist daher dringend anzuraten, nur gute Qualität zu verwenden.

GUNTAMATIC Holzvergaser sind für Brennstoffe der Brennstoffklasse 4 (laut BImSchV § 3 Abs 1) geeignet.



empfohlene Qualitätskriterien

- naturbelassenes Scheitholz
- Trocknungsdauer 1,5 – 2 Jahre;
- Scheitholzlänge 50 cm;
- Scheitholzgröße 12 – 15 cm;
- größere Rundlinge immer spalten;
- Hackgut möglichst grob gehackt verwenden; Trocknungsdauer 0,5 – 1,5 Jahre
- geprüft und empfohlen mit geringem Feinstoff und Staubanteil aus kalium-, stickstoff- und rindenarmer Holzqualität;

Eigenschaften Scheitholz

Heizwert Fichtenscheite	ca. 1310 kWh / rm
Heizwert Buchenscheite	ca. 1800 kWh / rm
Gewicht Fichtenscheite	ca. 293 kg / rm
Gewicht Buchenscheite	ca. 435 kg / rm
Scheitholzlänge	50 cm
Scheitholzgröße	12 - 15 cm
Wassergehalt	15 - 20 %

Eigenschaften Grobhackgut

Heizwert Fichtenhackgut	ca. 710 kWh / srm
Heizwert Buchenhackgut	ca. 1010 kWh / srm
Gewicht Fichtenhackgut	ca. 157 kg / srm
Gewicht Buchenhackgut	ca. 251 kg / srm
Hackgutgröße	ca. 5 – 12 cm
Hackgutquerschnitt	max. 5 cm ²
Wassergehalt	15 - 20 %

Lagerung Im Freien sollte Scheitholz und Grobhackgut vor Regen geschützt, oder mit einer Plane abgedeckt, gelagert werden.



Idealer Wassergehalt 15 – 20%

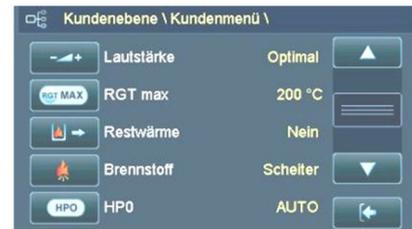
Zu trockenes Scheitholz oder Grobhackgut kann zu Verbrennungsstörungen führen!

Die Verbrennungsluftzufuhr des Heizgerätes wird anhand der Lambdasonden- und Abgastemperaturüberwachung mittels Primärluft-Servomotor und Sekundärluft-Servomotor vollautomatisch angepasst.

Um ein optimales Abbrandverhalten zu erreichen, muss die Verbrennungsluftregelung im auf Scheiter oder Hackgut voreingestellt werden.

Ideale Abgaswerte in der Abbrandphase: 10-13% CO2

Parameter Brennstoff



Im Kapitel „Heizbetrieb“ finden Sie Angaben zur richtigen Einstellung des Parameter „Brennstoff“.

Servomotorstörung



Durch Drücken der Entriegelungstaste (1) am Servomotor und Verdrehen des Abtriebs (2) kann im Störfall die Verbrennungsluftmenge des betroffenen Servomotors manuell eingestellt werden.

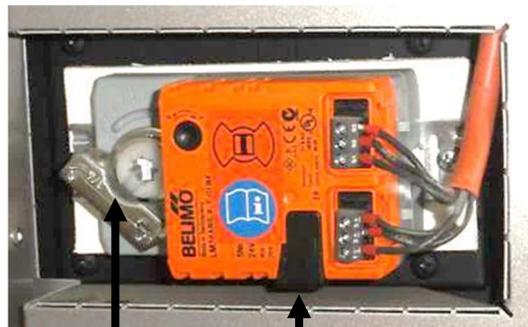
Einstellung siehe Kapitel Störungsbeseitigung!

Luftschieber Position ZU

links Sekundär

rechts Primär

Beispiel: Servomotor in Position ZU = 0 %



2

1

manuell

- die Verkleidungstüren und die Füllraumtür öffnen;
- den Wärmetauscherreinigungshebel 5 - 10 mal betätigen und wieder in Ruhestellung bringen;
- die Aschetür öffnen, die Asche entleeren und - wenn nötig - eine Zwischenreinigung durchführen;
- zuerst eine Lage etwas kleineres Scheitholz mit der gespaltenen Seite nach oben einlegen;
- auf der linken Füllraumseite Kleinholz, Reisig, Hackgut mit etwas Papier und Karton ca. 10 cm hoch einfüllen;
- den Füllraum mit Scheitholz oder lagenweise gemischt mit Grobhackgut auffüllen;
- die Füllraumtür verschließen; die Aschetür öffnen und den Kessel mit Papier links über dem Rost anheizen;
- zum „Anbrennen lassen“ des Holzes die Aschetür offen lassen, bis die Rauchgastemperatur am Display auf ca. 150 °C angestiegen ist; anschließend Asche- und Verkleidungstür gewissenhaft verschließen.

**Achtung Brandgefahr!**

Lassen Sie den Heizkessel während der Anheizphase niemals unbeaufsichtigt!
Verschließen Sie nach dem Anbrennen alle Kesseltüren gewissenhaft!

(OPTION) automatisch

- die Verkleidungstüren und die Füllraumtür öffnen;
- den Wärmetauscherreinigungshebel 5 - 10 mal betätigen und wieder in Ruhestellung bringen;
- die Aschetür öffnen, die Asche entleeren und - wenn nötig - eine Zwischenreinigung durchführen;
- **Es darf am Rost keine Glut mehr vorhanden sein!**
- zuerst eine Lage etwas kleineres Scheitholz mit der gespaltenen Seite nach oben einlegen; vor die Zündöffnung ca. 5 - 10 Liter Grobhackgut geben; auf der linken Seite ca. 10 cm hoch Kleinholz einlegen;
- den Füllraum mit Scheitholz oder lagenweise gemischt mit Grobhackgut auffüllen;
- alle Kessel und Verkleidungstüren schließen und das gewünschte Zündprogramm programmieren.

Moderne Holzvergaserkessel werden immer in Verbindung mit einem oder mehreren Pufferspeichern betrieben. Grundvoraussetzung für einen reibungslosen Heizbetrieb ist die richtige Brennstoffbeschaffenheit und das sogenannte „richtige Heizen mit Puffer“. Lesen Sie die folgenden Anweisungen und Hinweise durch und befolgen Sie diese genau:

Anweisung!



Grundsätzlich gilt, dass der Kessel erst wieder angeheizt bzw. nachgelegt werden darf, wenn das Holz bis **auf Grundglut abgebrannt** ist und der Pufferspeicher wieder **ausreichend entladen ist** (kein Hinweis am Display). Bei Pufferspeichern unter 1400 Liter (bei Kombispeichern zählt nur das Volumen ohne Warmwasservorrat) muss die Nachfüllmenge der Größe des Pufferspeichers angepasst werden.

Beispiel:

- Puffervolumen nur 1000 Liter
- Hartholz wird verheizt!
- Den Füllraum keinesfalls vollständig füllen!

Achtung!



Zu häufiges Nachfüllen während des Abbrandes kann zu Beschädigungen der Füllraum-Schutzauskleidung und zu extremer Verschmutzung des Wärmetauschers führen!

Bei **massiv falschen Heizbetrieb** kann durch eine **entstehende Teerschicht im Abgas und ggfs. Filtersystem** die Gefahr eines Rauchrohrbrandes entstehen. Legen Sie daher keinesfalls zu oft nach, achten Sie auf eine saubere Verbrennung und beachten Sie die entsprechenden Hinweise in der Bedienungsanleitung und am Kessel-Display. Rauchrohrsystem und ggfs. eingebauter EC-Filter sind regelmäßig durch den Kaminkehrer zu überprüfen und zu reinigen. Bei starken Ablagerungen im Abgassystem ist eine verpflichtende Ursachenbehebung zu betreiben.

Wichtig!



- **alle Kesseltüren** müssen während der Verbrennung geschlossen sein, da ansonsten die Verbrennungsregelung nicht richtig funktioniert und es dadurch zu einem Heizungsbrand kommen kann;
- „**anbrennen lassen**“ nach dem manuellen Anzünden bzw. Nachlegen des Heiz-kessels ausnahmslos nur über die Aschetür bei geschlossener Fülltüre;
- nach dem „**Anbrennen lassen**“ die Aschetür und die rechte Verkleidungstür rasch wieder schließen;
- Kesseltüren und Reinigungsöffnungen dürfen während der Verbrennung keinesfalls geöffnet werden;

Hinweismeldungen am Bedienfeld unbedingt beachten!

Hartholz heizen

- Um ein optimales Abbrandverhalten bei rein mit Hartholz oder Hartholz gemischt mit etwas Weichholz oder Grobhackgut befeuerten Heizkesseln zu erreichen, darf die **Scheitholzgröße** (Scheitellänge) **max. 12 - 15 cm nicht überschreiten!**
- Grobhackgut **lagenweise** mit Scheitholz mischen.
- Im Kundenmenü den **Parameter Brennstoff** laut **Kapitel Verbrennungslufteinstellung** auf „**Scheiter**“ einstellen.
- Den Anheizvorgang laut **Kapitel Anheizvorgang** durchführen.
- Die Scheiter möglichst dicht an die Rückseite des Füllraumes schichten.
- Die Anweisung „**richtiges Heizen mit Puffer**“ auf der vorigen Seite besonders beachten.

Weichholz heizen

- Um ein optimales Abbrandverhalten bei rein mit Weichholz oder Weichholz gemischt mit etwas Hartholz oder Grobhackgut befeuerten Heizkesseln zu erreichen, darf die **Scheitholzgröße** (Scheitellänge) **max. 12 - 15 cm nicht überschreiten!**
- Grobhackgut **lagenweise** mit Scheitholz mischen.
- Im Kundenmenü den **Parameter Brennstoff** laut **Kapitel Verbrennungslufteinstellung** auf „**Scheiter**“ einstellen.
- Den Anheizvorgang laut **Kapitel Anheizvorgang** durchführen.
- Die Scheiter möglichst dicht an die Rückseite des Füllraumes schichten.
- Die Anweisung „**richtiges Heizen mit Puffer**“ auf der vorigen Seite besonders beachten.

Grobhackgut heizen

- Um ein optimales Abbrandverhalten bei rein mit Grobhackgut befeuerten Heizkesseln zu erreichen, sollte das Hackgut **möglichst grob** gehackt werden.
- Im Kundenmenü den **Parameter Brennstoff** laut **Kapitel Verbrennungslufteinstellung** auf „**Hackgut**“ einstellen.
- Den Anheizvorgang laut **Kapitel Anheizvorgang** durchführen.
- Die Anweisung „**richtiges Heizen mit Puffer**“ auf der vorigen Seite besonders beachten.



Idealer Wassergehalt 15 – 20%

Zu trockenes Scheitholz oder Grobhackgut kann zu Verbrennungsstörungen führen!



Restglut kann zu Bränden führen!

Lagern Sie Asche aus dem Kessel nur an nicht brennbaren Orten!



Berühren von heißen Teilen kann zu Hautverbrennungen führen!

Den Kessel vor dem Asche entleeren mindestens eine 1/2 Stunde abkühlen lassen!

Je nach Qualität und verheizter Brennstoffmenge muss die Aschelade dementsprechend oft entleert werden. Bei minderwertiger Brennstoffqualität verkürzt sich durch den höheren Staubanteil im Brennstoff das Entleerungsintervall. Die anfallende Asche enthält klarerweise die Rückstände des Brennstoffes in konzentrierter Form. Wenn Sie nur unbedenkliche Brennstoffe verwenden, stellt die Restasche einen hochwertigen Mineralstoffdünger dar.

Damit das Verbrennungssystem und die Rostkühlung einwandfrei funktionieren, darf die Aschelade maximal eben voll sein. Idealerweise die Aschelade vor jedem Anheizvorgang entleeren.



Achtung Verletzungsgefahr!

Aus Sicherheitsgründen dürfen Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgekühlter und vom Stromnetz getrennter Heizanlage durchgeführt werden!

Durch das ausgeklügelte Reinigungssystem wird die laufende Reinigungsarbeit auf ein Minimum reduziert. Lediglich die Asche ist regelmäßig zu entleeren.

Je nach Auslastung und Ascheanfall der Heizanlage sind Zwischenreinigungen und Generalreinigungen durchzuführen, welche auf den folgenden Seiten genau beschrieben sind.

Zu den üblichen Kehrterminen sind zusätzlich auch das Rauchrohr, der Rauchgaskasten und der Wärmetauscher von Asche zu befreien.

Bei außerordentlich starker Belastung des Kessels kann ein erhöhter Reinigungsaufwand erforderlich sein.

Füllraumreinigung: Zum Reinigen oder Schüren im Füllraum nur das mitgelieferte Edelstahl-Reinigungsgerät verwenden. Den Füllraum nicht mit Eisen- oder Stahlteilen beschädigen.

Kein Eisen im Edelstahlfüllraum, Korrosionsgefahr!!!

Teerbildung: Leichte Holzteerbildung im Füllraum ist normal. Bei starker Teerbildung ist möglicherweise die Leistungsabnahme nicht ausreichend, es wurde zu oft nachgelegt, der Pufferspeicher ist zu klein oder der Brennstoff ist nicht ausreichend trocken.

Wärmetauscherreinigung Der Wärmetauscherreinigungshebel links am Kessel muss vor jedem Anheizvorgang mindestens 5 – 10 x in beide Richtungen bis auf Anschlag betätigt werden. Die Ruhestellung des Wärmetauscherreinigungshebels ist leicht nach links auf den Aufkleber „Ruhestellung“ ausgerichtet.

Sekundärluftreinigung Beim Reinigen im Bereich der Aschelade und unter der Brennkammer (Sekundärluftreinigung) muss das mitgelieferte Stahlreinigungsgerät (schwarz lackiert) verwendet werden.

Risse: Sogenannte Spannungsrisse in der Brennkammer, oder auch leichte Abtragungen in und an der Brennkammer, werden durch Temperaturschwankungen und Temperaturen bis über 1000°C in der Brennkammer verursacht. Entscheidend für die Funktionalität ist aber die Formstabilität der Bauteile. Spannungsrisse beeinträchtigen Funktion und Wirkungsgrad während der Verbrennung in keinsten Weise und sind als unbedenklich anzusehen.

Pflege Treten Verunreinigungen an Verkleidungsteilen und Bedienelementen auf, entfernen Sie diese am besten mit einem weichen, feuchten Lappen. Zum Reinigen nur milde, lösungsmittelfreie Reinigungsmittel verwenden.



Achtung Verletzungsgefahr!

Aus Sicherheitsgründen dürfen Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgekühlter und vom Netz getrennter Heizanlage durchgeführt werden!

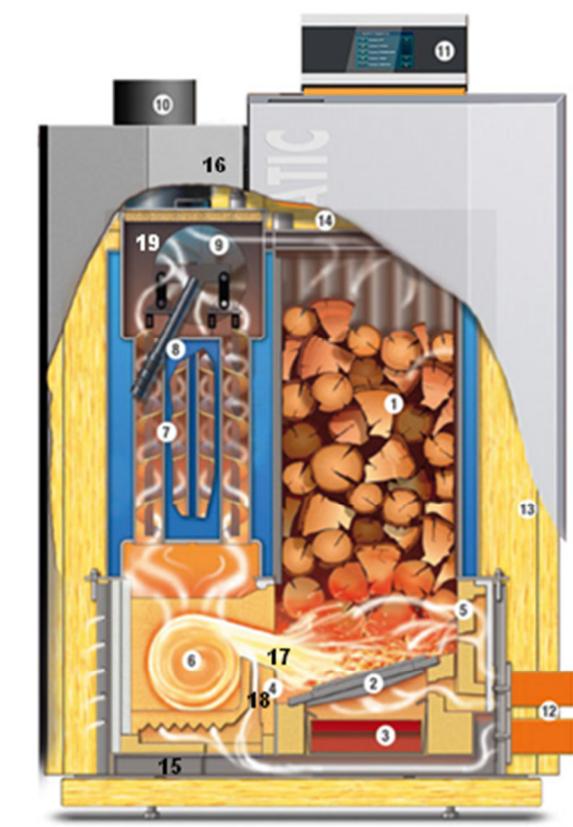
INFO Bei Holzbetrieb können Zwischenreinigungen alle 1 bis 2 Wochen erforderlich sein, müssen jedoch mindestens halbjährlich durchgeführt werden.

Führen Sie folgende Schritte der Reihe nach aus:

- 1) Füllraum (1) und Rostbereich (2) von Asche säubern.

Brandgefahr durch Restglut!

- 2) Den Flammkanal (17), die Brennkammer (6) und den Raum darüber von Asche säubern.
- 3) Kontrolle Sekundärluftkanal (18) (senkrechter Luftkanal)
- 4) Durch die Sekundärluftreinigungsöffnung (15) mit Schürgerät die Asche von rechts hinten nach vorne heraus reinigen; den Vorgang mehrmals wiederholen.
- 5) Den Rauchgaskasten (9) von Asche säubern.



Achtung Verletzungsgefahr!

Aus Sicherheitsgründen dürfen Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgekühlter und vom Netz getrennter Heizanlage durchgeführt werden!

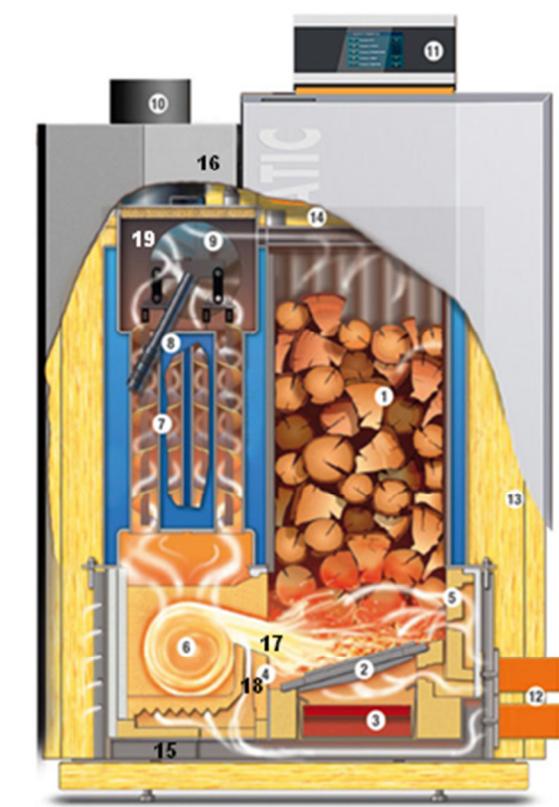
**Sicherheitshinweis!**

Das Sicherheitsventil mindestens 1 x jährlich auf ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

INFO Die Generalreinigung mindestens jährlich durchführen. Dazu - wie beschrieben - zuerst den Kessel zwischenreinigen und zusätzlich noch folgende Punkte durchführen:

Führen Sie folgende Schritte der Reihe nach aus:

- 6) Das Saugzuggebläse abstecken und zum Reinigen ausbauen; den Deckel des Rauchgaskastens (9) öffnen; das Ansaugblech (19) nach oben schieben und von unten herausziehen;
- 7) Oberluftdüsen (5) rechts über dem Rost frei saugen.
- 8) Unterluftdüsen rechts unter dem Rost frei saugen.
- 9) Den Primärluft- und Sekundärluftmotor (12) samt Halterungsplatten abschrauben und die Luftkanäle auf Verschmutzungen kontrollieren bzw. freisaugen.
- 10) Die Lambdasonde (16) mit weichem Pinsel von unten reinigen und auf festen Sitz kontrollieren; bei geöffnetem Saugzuggebläsekasten (9) mit einem Staubsauger den Bereich der Lambdasonde absaugen.



	Kategorie	Auslöser	Meldung	Quit.	Ursachen
-	Fehler	Eine ausreichend hohe Temperatur im Pufferspeicher	Fehler Pufferspeicher ist geladen! NICHT NACHLEGEN	-	Siehe Bedienungsanleitung Kapitel Heizbetrieb
-	Fehler	Keine Rückmeldung vom Servomotor A1 zur Steuereinheit	Fehler Primärmotor (A1) arbeitet nicht	-	Sicherung defekt Anschlusskabel defekt Servomotor defekt Platine defekt
-	Fehler	Keine Rückmeldung vom Servomotor A2 zur Steuereinheit	Fehler Sekundärmotor (A2) arbeitet nicht	-	Sicherung defekt Anschlusskabel defekt Servomotor defekt Platine defekt
F16	Störung	STB gefallen	Achtung Übertemperatur STB gefallen (F16)	STB drücken Button Quit. drücken	Kesselfunktionen nicht OK; Pumpenfunktionen nicht OK; Kesselfühler defekt; Sicherungen überprüfen; STB defekt;
F19	Hinweis	Param. „O2-Sonde korr.“ bzw. korrigierter Wert über den Grenzen von Param. „mv oben“ bzw. "mV unten"	Lambdasondenwert über den Grenzen! Kontrolle (F19)	Button Quit. drücken	Lambdasonde verschmutzt; Lambdasonde defekt;
F40	Störung	Saugzugmotor erreicht nicht die vorgegebene Motordrehzahl	Drehzahlüberwachung Saugzug (F40)	Button Quit. drücken	Saugzugmotor blockiert oder defekt
F70	Fehler	Mehrfach falscher Heizbetrieb!	Filter wurde deaktiviert (F70)	kontaktieren Sie den Kundendienst	Siehe Bedienungsanleitung Kapitel Heizbetrieb

Störung	Ursache	Beseitigung
Kessel keine Funktion	<ul style="list-style-type: none"> • Stromversorgung unterbrochen • Sicherung defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Stromversorgung, Netzstecker und Hauptschalter überprüfen • Sicherungen im Haus und am Kessel überprüfen
Rauchaustritt im Heizraum	<ul style="list-style-type: none"> • Rauchrohr ist undicht • Kaminzugregler ungünstig montiert • Kamin ist nicht frei • Kamin leistet keinen Förderdruck 	<ul style="list-style-type: none"> • Undichtheiten beheben • mit Kaminbauer abklären • Kamin kontrollieren
Heizleistung zu gering	<ul style="list-style-type: none"> • Kessel ist stark verschmutzt • Heizsystem nicht abgestimmt • Boiler-Vorrang ist aktiv • zu wenig Förderdruck im Kamin 	<ul style="list-style-type: none"> • Generalreinigung durchführen • Heizungspumpen abstimmen • warten bis Boilerladung beendet • Förderdruck im Kamin erhöhen
Verpuffung	<ul style="list-style-type: none"> • beim Heizen von sehr kurzem und trockenem Material kann es zu Verpuffungen kommen 	<ul style="list-style-type: none"> • zusätzlich 2 - 3 Lagen Scheitholz dazwischen einlegen
Servomotor kann Position nicht erreichen	<ul style="list-style-type: none"> • Luftklappe verklemmt • Servomotor defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • in der Kundenebene Betriebsart NOTBETRIEB einstellen • Primärluftmotor manuell auf 50 % und Sekundärluftmotor auf 70 % • defekten Servomotor tauschen
Verbrennungsstörung	<ul style="list-style-type: none"> • Lambdasonde verschmutzt • Lambdasonde locker • Lambdasonde defekt • Verbrennungsluftkanäle verschmutzt 	<ul style="list-style-type: none"> • Lambdasonde reinigen • Lambdasonde festziehen • Lambdasonde erneuern • Verbrennungsluftkanäle reinigen
STB ausgelöst	<ul style="list-style-type: none"> • die erzeugte Wärme kann nicht abgeführt werden – einschalten der KLP bei 65 °C sicherstellen; Pufferspeicher muss Wärme aufnehmen können 	<ul style="list-style-type: none"> • Wärmeabfuhr durch manuelles Einschalten der Pumpen und Öffnen der Mischer sicherstellen • die Ursache ist festzustellen • Sicherungen am Kessel prüfen
Überhitzung	<p>Achtung!</p> <p>Bei Kesseltemperaturen über 100 °C ist der Heizraum umgehend zu verlassen! Keinesfalls dürfen Kesseltüren oder Wartungsöffnungen am Kessel geöffnet werden!</p>	
Abgasgebläse zu laut	<ul style="list-style-type: none"> • Gebläse ist verschmutzt • Gebläse oder Flügel ist locker • starre Kamin-Rauchrohreinmündung • Gebläselager defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Gebläse reinigen • Ursache beheben • Manschette einsetzen • Tauschmotor anfordern

Nur autorisierte Fachleute dürfen Reparaturarbeiten durchführen!

Berühren von Bauteilen die unter Spannung stehen ist lebensgefährlich!



Auch bei Netzschalter „AUS“ stehen einige Komponenten der Anlage unter Spannung.

Bei Reparaturarbeiten ist daher unbedingt durch den „Netzstecker“ oder einen Sicherungsautomaten die Stromzufuhr zur Heizanlage zu unterbrechen!

- 1) Die Anlage auf Programm „AUS“ stellen und mindestens 10 Minuten abkühlen lassen.
- 2) Den Netzschalter auf „0“ schalten und den Netzstecker an der Kesselrückseite allpolig vom Netz trennen.
- 3) Die Steuerungsabdeckung entsichern und abnehmen.
- 4) Mit dem Schaltplan die defekte Sicherung lokalisieren und austauschen.
- 5) Den Sicherungshalter mit einem mittelgroßen Schraubendreher 2-3 mm eindrücken, eine halbe Umdrehung nach links drehen und den Sicherungshalter lösen. Dadurch wird der Sicherungshalter mitsamt der Sicherung einige Millimeter herausgedrückt.
- 6) Die defekte Sicherung entnehmen und durch eine neue Sicherung ersetzen.
- 7) Den Sicherungshalter einsetzen, 2-3 mm eindrücken und mit einer halben Umdrehung nach rechts wieder fixieren.



Hersteller

GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH
 Bruck 7
 A-4722 Peuerbach
 AUSTRIA

Produkt

BMK

Hiermit erklären wir, dass der vorher benannte Heizkessel in der von uns in Verkehr gebrachten Form den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Anforderungen der nachfolgend angeführten Richtlinien und Normen entspricht. Bei einer nachträglichen, mit uns nicht abgestimmten Modifikation von Anlagenteilen oder der Gesamtanlage verliert diese Erklärung automatisch ihre Gültigkeit.

Richtlinien

- 2006/42/EC Maschinenrichtlinie
- 2006/95/EG Elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen.
- 2004/108/EG Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit.

Normen

- ÖNORM EN 303-5 Heizkessel für feste Brennstoffe, manuell und automatisch beschickte Feuerungen, Nennwärmeleistung bis 500 kW.
- ÖNORM EN 60335-2 Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke. Besondere Anforderungen für Gas-, Öl- und Festbrennstoffgeräte mit elektrischen Anschlüssen.

GUNTAMATIC		Spezialheizkessel	
		Kaminzug	15-20 Pa
Type BMK 20 BMK 20.1 ²⁾ 3)	max. Betriebsdruck	3 bar	
	max. Betriebstemperatur	95°C	
	Wasserinhalt	125 l	
	elektr. Anschluss	230V-50Hz-13A	
SerienNr.	123456	Brennstoffklasse	A
Baujahr	2021	Kesselklasse	5
Nennleistung / Brennstoff	20,0 kW / 23,0 ²⁾ kW Stückholz 1/2m natur EN 17225-5		
elek. Leistungsaufnahme	10 – 1550W		
CE		GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH A-4722 Peuerbach, Bruck 7	

GUNTAMATIC		Spezialheizkessel	
		Kaminzug	15-20 Pa
Type BMK 30 BMK 30.1 ²⁾	max. Betriebsdruck	3 bar	
	max. Betriebstemperatur	95°C	
	Wasserinhalt	125 l	
	elektr. Anschluss	230V-50Hz-13A	
SerienNr.	123456	Brennstoffklasse	A
Baujahr	2021	Kesselklasse	5
Nennleistung / Brennstoff	30,0 kW / 27,8 ²⁾ kW Stückholz 1/2m natur EN 17225-5		
elek. Leistungsaufnahme	10 – 1550W		
CE		GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH A-4722 Peuerbach, Bruck 7	

GUNTAMATIC		Spezialheizkessel	
		Kaminzug	15-20 Pa
Type BMK 40	max. Betriebsdruck	3 bar	
	max. Betriebstemperatur	95°C	
	Wasserinhalt	175 l	
	elektr. Anschluss	230V-50Hz-13A	
SerienNr.	123456	Brennstoffklasse	A
Baujahr	2021	Kesselklasse	5
Nennleistung / Brennstoff	39,5 kW Stückholz 1/2m natur EN 17225-5		
elek. Leistungsaufnahme	10 – 1550W		
CE		GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH A-4722 Peuerbach, Bruck 7	

GUNTAMATIC		Spezialheizkessel	
		Kaminzug	15-20 Pa
Type BMK 50	max. Betriebsdruck	3 bar	
	max. Betriebstemperatur	95°C	
	Wasserinhalt	175 l	
	elektr. Anschluss	230V-50Hz-13A	
SerienNr.	123456	Brennstoffklasse	A
Baujahr	2021	Kesselklasse	5
Nennleistung / Brennstoff	42,5 kW Stückholz 1/2m natur EN 17225-5		
elek. Leistungsaufnahme	10 – 1550W		
CE		GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH A-4722 Peuerbach, Bruck 7	

GUNTAMATIC

GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH
A-4722 Peuerbach / Bruck 7
Tel: 0043-(0) 7276 / 2441-0
Fax: 0043 (0) 7276 / 3031
Email: office@guntamatic.com
www.guntamatic.com

Druckfehler und Technische Änderungen vorbehalten